

# EVONIK IST DA! ●

## ZWISCHENBERICHT

### 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2014

#### 3. Quartal 2014: Erfolgreich in schwierigem Umfeld

- Weiteres Mengenwachstum, Preise insgesamt nur noch geringfügig unter Vorjahr
- Bereinigtes EBITDA gegenüber Vorquartalen deutlich verbessert und nur noch leicht unter Vorjahr
- Bereinigtes Ergebnis je Aktie bereits über Vorjahr
- Ausblick für das Gesamtjahr 2014 bestätigt

## Kennzahlen Evonik-Konzern

### Kennzahlen Evonik-Konzern

in Millionen €	3. Quartal		Dreivierteljahr	
	2014	2013	2014	2013
Umsatzerlöse	3.243	3.198	9.691	9.619
Bereinigtes EBITDA <sup>a</sup>	501	517	1.425	1.620
Bereinigte EBITDA-Marge in %	15,4	16,2	14,7	16,8
Bereinigtes EBIT <sup>b</sup>	350	372	977	1.188
EBIT	296	114	833	864
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	291	113	820	850
Konzernergebnis	111	1.473	416	1.959
Ergebnis je Aktie in €	0,24	3,16	0,89	4,20
Bereinigtes Ergebnis je Aktie in €	0,46	0,44	1,20	1,49
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	312	667	591	835
Sachinvestitionen	275	306	753	725
Nettofinanzvermögen laut Bilanz zum Stichtag 30.09.	–	–	416	592
Mitarbeiter zum Stichtag 30.09.	–	–	33.472	33.612

Vorjahreszahlen angepasst.

<sup>a</sup> Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und nach Bereinigungen.

<sup>b</sup> Ergebnis vor Zinsen, Steuern und nach Bereinigungen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich in Einzelfällen Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren.

## Inhalt

<b>Im Blick: 3. Quartal 2014</b>	<b>3</b>	<b>Quartalsfinanzbericht</b>	<b>7</b>
<b>Evonik am Kapitalmarkt</b>	<b>4</b>	Konzernzwischenlagebericht	8
<b>Evonik – ein Porträt</b>	<b>6</b>	Konzernzwischenabschluss	26
		Finanzkalender	53
		Impressum	53

## Im Blick: 3. Quartal 2014

### Weitere Konkretisierung der neuen Konzernstruktur

Die Umsetzung der geplanten neuen Konzernstruktur kommt zügig voran. Der Vorstand konzentriert sich in einer Management-holding auf die strategische Weiterentwicklung von Evonik. Die drei operativen Chemie-Segmente erhalten größere unternehmerische Freiheiten zur differenzierten Steuerung ihrer Geschäfte.

Sie werden am Markt als eigenständige Gesellschaften unter folgenden Namen auftreten: Evonik Nutrition & Care GmbH (bisher: Consumer, Health & Nutrition), Evonik Resource Efficiency GmbH (bisher: Resource Efficiency), Evonik Performance Materials GmbH (bisher: Specialty Materials). Die neuen Gesellschaften werden das operative Geschäft zum 1. Juli 2015 übernehmen. Um dies vorzubereiten, beginnen die jeweiligen Geschäftsführungen mit ihrer Arbeit bereits zum 1. Januar 2015. Die Site Services werden künftig in der Evonik Technology & Infrastructure GmbH geführt, die strategische Innovationseinheit Creavis als Evonik Creavis GmbH.

Mit dem neuen Führungsmodell will Evonik die strukturellen Voraussetzungen für profitables Wachstum in den jeweiligen Geschäften deutlich verbessern.

### Ausbau der Kapazitäten für Silica-Spezialitäten

Evonik wird seine Produktionskapazitäten für Spezialkieselsäuren in Ako (Japan) erweitern. Die Investition im einstelligen Millionen-Euro-Bereich erfolgt im Rahmen des Gemeinschaftsunternehmens DSL Japan Co., Ltd., an dem Evonik 51 Prozent und Shionogi & Co., Ltd. 49 Prozent der Anteile halten. Die neuen Kapazitäten des Geschäftsbereichs Inorganic Materials sollen im Jahr 2015 in Betrieb gehen.

Qualitativ hochwertige Spezialkieselsäuren der Marke SIPERNAT® werden in der Lebensmittel-, Kosmetik- und Pharmabranche verwendet, zum Beispiel zur Tablettenherstellung. Diese attraktiven Anwendungen will Evonik verstärkt bedienen.



### STEAG-Beteiligung vollständig abgegeben

Evonik hat seine Beteiligung an dem Energieunternehmen STEAG GmbH am 5. September 2014 vollständig an das Stadtwerke-Konsortium Rhein-Ruhr abgegeben. Der Verkauf von 49 Prozent der Anteile für 569 Millionen € erfolgte fast vier Jahre nach Abgabe der ersten Tranche in Höhe von 51 Prozent. Bereits damals war eine Vereinbarung getroffen worden, die es dem Stadtwerke-Konsortium ermöglichte, nun die Option zum Erwerb der ausstehenden 49 Prozent auszuüben. Auch der Kaufpreismechanismus für den zweiten Anteil wurde damals schon verbindlich festgelegt.



### Evonik investiert in Methionin für Milchvieh

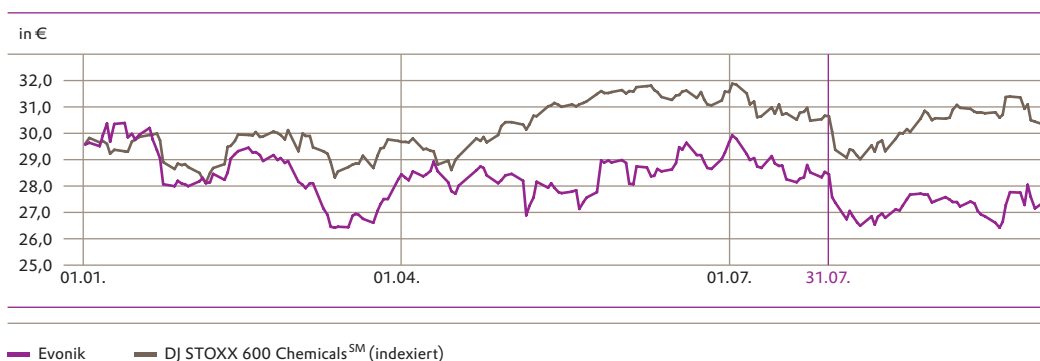
Evonik hat in Mobile (Alabama, USA) mit dem Bau einer neuen Anlage zur Produktion von Mepron® begonnen. Mepron® ist eine von Evonik entwickelte Formulierung der Aminosäure Methionin, die speziell in der Milchviehfütterung zum Einsatz kommt. Dabei wird die Aminosäure durch eine spezielle Schutzhülle vor dem unerwünschten Abbau im Pansen geschützt. Die neue Anlage des Geschäftsbereichs Health & Nutrition soll in der zweiten Jahreshälfte 2015 in Betrieb gehen. Das Investitionsvolumen liegt im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Damit setzt Evonik die Strategie fort, neben MetAMINO®, das hauptsächlich in der Ernährung von Geflügel und Schweinen eingesetzt wird, auch Aminosäuren für weitere wachstumsstarke Anwendungen anzubieten.

## Evonik am Kapitalmarkt

### Kursentwicklung der Evonik-Aktie

Die Evonik-Aktie entwickelte sich zu Beginn des dritten Quartals zunächst positiv und stieg von 29,05 € zum Ende des Vorquartals bis auf 29,98 € am 3. Juli, dem Höchstkurs im Zeitraum Juli bis September. In einem von Unsicherheiten und geopolitischen Krisen geprägten Marktumfeld gab der Kurs bis Mitte August im Einklang mit MDAX und DJ STOXX 600 Chemicals<sup>SM</sup> auf gut 26,50 € nach. In diesen Zeitraum fiel auch die Veröffentlichung der Ergebnisse für das zweite Quartal am 31. Juli. Sowohl die Ergebnisentwicklung des Quartals als auch die Präzisierung des Ausblicks für das Gesamtjahr waren vom Markt erwartet worden.

### Kursentwicklung Evonik-Aktie 01.01. – 30.09.2014



Auch im weiteren Quartalsverlauf wurde die Stimmung an den Finanzmärkten gedämpft durch internationale Konflikte, verbunden mit wachsender Skepsis hinsichtlich der künftigen Entwicklung der Weltkonjunktur, insbesondere in der Euro-Zone. Bei deutlich unterdurchschnittlichen Handelsvolumina fiel der Kurs der Evonik-Aktie nach einer kurzen Erholung bis Ende August auf 26,42 € am 16. September, den tiefsten Kurs im Quartalsverlauf. Bis zum Ende des Quartals setzte dann – gestützt durch die Erwartung eines weiterhin soliden Geschäftsverlaufs und positive Analysteneinschätzungen – eine deutliche Kurserholung ein.

Damit schloss die Evonik-Aktie das Quartal mit einem Kurs von 27,44 € – etwa 4 Prozent über den Tiefstständen und rund 5,5 Prozent unter dem Ende des Vorquartals. MDAX und DJ STOXX 600 Chemicals<sup>SM</sup> gaben im gleichen Zeitraum ebenfalls nach, um rund 4,9 Prozent bzw. 2,1 Prozent. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der Evonik-Aktie lag im dritten Quartal bei etwa 155.000 Aktien oder 4,3 Millionen €.

### Kennzahlen

	01.07. – 30.09.2014
Höchstkurs <sup>a</sup> in €	29,98
Tiefstkurs <sup>a</sup> in €	26,42
Durchschnittskurs <sup>a</sup> in €	27,76
Schlusskurs <sup>a</sup> am 30. September 2014 in €	27,44
Anzahl Aktien	466.000.000
Marktkapitalisierung <sup>a</sup> am 30. September 2014 in Milliarden €	12,79
Durchschnittlicher Tagesumsatz <sup>a</sup> in Stück	155.446

### Stammdaten zur Aktie

WKN	EVNK01
ISIN	DE000EVNK013
Börsenkürzel	EVK
Reuters (Xetra-Handel)	EVKn.DE
Bloomberg (Xetra-Handel)	EVK GY
Erster Handelstag	25.04.2013
Handelssegmente	Regulierter Markt (Prime Standard), Frankfurt am Main
Indexzugehörigkeit	MDAX, DJ STOXX Europe 600, FTSE4Good Global

<sup>a</sup> Xetra-Handel.

## Zweiter Capital Markets Day findet positive Resonanz

Unseren intensiven Dialog mit dem Kapitalmarkt haben wir auch im dritten Quartal fortgesetzt. Insgesamt waren bei Roadshows, Konferenzen und Fieldtrips über 100 Investorenkontakte zu verzeichnen.

Einen Höhepunkt der Investor-Relations-Aktivitäten markierte der Capital Markets Day Anfang Oktober 2014. Mehr als 30 Analysten und Investoren kamen zum Evonik-Standort Hanau, wo der Vorstandsvorsitzende Dr. Klaus Engel und Finanzvorstand Ute Wolf über die aktuelle Unternehmens- und Finanzstrategie sowie die neue Konzernstruktur informierten. Ihre Hauptbotschaft: Evonik will das Wachstumstempo beschleunigen und stellt sich dazu entsprechend auf. An der strikten Finanzdisziplin wird nicht gerüttelt. Die mittelfristigen Ziele von rund 18 Milliarden € Umsatz und eines bereinigten EBITDA von mehr als 3 Milliarden € bis 2018 wurden als Anspruchsniveau bestätigt. Zweiter thematischer Schwerpunkt des Capital Markets Day war das Segment Resource Efficiency mit seinen umweltfreundlichen und energieeffizienten Systemlösungen, die beispielhaft anhand der Geschäftsgebiete Silica, Oil Additives und Coating Additives vorgestellt wurden.

## Coverage der Evonik-Aktie weiter erhöht

Im dritten Quartal nahm ein weiterer Analyst die Coverage von Evonik auf, sodass die Aktie inzwischen von insgesamt 21 Analysten beobachtet wird. Davon empfahlen elf die Aktie zum „Kauf“ und zwei zum „Verkauf“. Acht von ihnen stuften sie als „neutral“ ein. Die angegebenen Kursziele bewegten sich zwischen 23 € und 34 €, der Median lag zum Quartalsende unverändert bei 31 €.

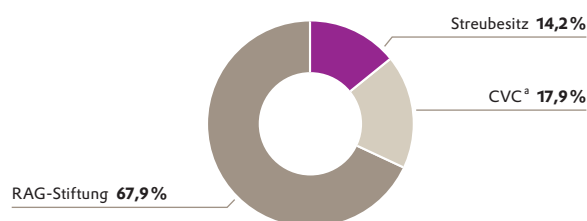
## Evonik nun im FTSE4Good

Im September 2014 wurde Evonik in die Börsenindizes für verantwortungsbewusstes Investment FTSE4Good Europe und FTSE4Good Global aufgenommen. Auch bei führenden Nachhaltigkeits-Ratingagenturen – wie beispielsweise Oekom oder Sustainalytics – konnten wir uns in den letzten Monaten erfolgreich positionieren. Seit der Börsennotierung ist Evonik zunehmend auf dem Radar von Finanzinvestoren und Analysten, die als Grundlage für Investitionsentscheidungen neben der finanziellen Entwicklung auch die Nachhaltigkeitsperformance von Unternehmen heranziehen. Das Informationsangebot auf unserer Investor-Relations-Website für diese Zielgruppe haben wir deshalb im dritten Quartal erweitert.

## Aktionärsstruktur unverändert

Unsere größten Aktionäre waren im Berichtszeitraum unverändert die RAG-Stiftung mit einem Anteil von 67,9 Prozent am Evonik-Grundkapital sowie von CVC Capital Partners beratene Fonds mit einem mittelbar gehaltenen Anteil von 17,9 Prozent. Der Freefloat lag bei 14,2 Prozent.

### Aktionärsstruktur



<sup>a</sup> Die Beteiligung an Evonik wird von der Gabriel Acquisitions GmbH gehalten – einem mittelbaren Tochterunternehmen von Fonds, die von CVC Capital Partners beraten werden.

## Investor Relations

Informationen über die Investor-Relations-Aktivitäten von Evonik finden Sie auf unserer Website unter [www.evonik.de/investor-relations](http://www.evonik.de/investor-relations). Einen schnellen Überblick über wichtige Termine gibt dort ein Finanzkalender. Darüber hinaus sind die wesentlichen Zahlen und Fakten über Evonik abrufbar – insbesondere Finanz- und Segmentkennzahlen, Unternehmensstruktur und -organisation.

Ergänzt wird dies durch Details rund um die Evonik-Aktie, Konditionen der begebenen Anleihen und eine Übersicht zum Rating von Evonik. Aktuelle Präsentationen, Analystenschätzungen sowie Berichte zur Geschäftsentwicklung runden das Angebot ab.

## Evonik – ein Porträt

Evonik ist ein weltweit führendes Unternehmen der Spezialchemie. Profitables Wachstum, Effizienz und Werte sind die Elemente unserer Strategie zur nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes. Rund 80 Prozent des Umsatzes erwirtschaften wir aus führenden Marktpositionen, die wir konsequent ausbauen. Dabei konzentrieren wir uns auf wachstumsstarke Megatrends – vor allem Gesundheit, Ernährung, Ressourceneffizienz und Globalisierung. Im Rahmen unseres ehrgeizigen Wachstumskurses verstärken wir auch das Engagement in aufstrebenden Schwellenländern, insbesondere in Asien. Bedeutende Wettbewerbsvorteile bieten unsere integrierten Technologieplattformen, die wir ständig weiterentwickeln. Die operativen Aktivitäten von Evonik gliedern sich in drei Segmente mit jeweils zwei Geschäftsbereichen.

### Consumer, Health & Nutrition

Das Segment Consumer, Health & Nutrition produziert schwerpunktmäßig für Anwendungen in Konsumgütern des täglichen Bedarfs, in der Tierernährung und im Bereich Healthcare. Es umfasst die Geschäftsbereiche Consumer Specialties sowie Health & Nutrition.



### Resource Efficiency

Das Segment Resource Efficiency bietet umweltfreundliche und energieeffiziente Systemlösungen. Ihm sind die beiden Geschäftsbereiche Inorganic Materials sowie Coatings & Additives zugeordnet.



### Specialty Materials

Im Mittelpunkt des Segments Specialty Materials steht die Herstellung von polymeren Werkstoffen sowie Zwischenprodukten vor allem für die Gummi- und Kunststoffindustrie. Es gliedert sich in die Geschäftsbereiche Performance Polymers und Advanced Intermediates.



### Services

Das Segment Services umfasst im Wesentlichen Site Services und Business Services. Es erbringt seine Dienstleistungen vor allem für die operativen Spezialchemie-Geschäfte und das Corporate Center von Evonik sowie für Dritte.



# QUARTALSFINANZBERICHT

## 3. QUARTAL 2014

<b>Konzernzwischenlagebericht</b>	<b>8</b>	<b>Konzernzwischenabschluss</b>	<b>26</b>
<b>1. Geschäftsverlauf</b>	<b>8</b>	<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>26</b>
1.1 Wirtschaftliches Umfeld	8	<b>Gesamterfolgsrechnung</b>	<b>27</b>
1.2 Geschäftsentwicklung	9	<b>Bilanz</b>	<b>28</b>
1.3 Entwicklung in den Segmenten	14	<b>Eigenkapitalveränderungsrechnung</b>	<b>30</b>
<b>2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage</b>	<b>20</b>	<b>Kapitalflussrechnung</b>	<b>32</b>
2.1 Ertragslage	20	<b>Anhang</b>	<b>34</b>
2.2 Finanz- und Vermögenslage	21	1. Segmentberichterstattung	34
<b>3. Forschung &amp; Entwicklung</b>	<b>23</b>	2. Allgemeine Grundlagen	38
<b>4. Mitarbeiter</b>	<b>24</b>	3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	38
<b>5. Risiko- und Chancenbericht</b>	<b>24</b>	4. Veränderungen im Konzern	40
<b>6. Nachtragsbericht</b>	<b>24</b>	5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	46
<b>7. Erwartete Entwicklung</b>	<b>25</b>	6. Erläuterungen zur Bilanz	47
		7. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung	48
		8. Weitere Angaben	50

# Konzernzwischenlagebericht zum 30. September 2014

## 1. Geschäftsverlauf

### 1.1 Wirtschaftliches Umfeld

Die **weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen** haben sich in den ersten neun Monaten insgesamt schwächer als erwartet entwickelt. Nach einer geringeren Dynamik im zweiten Quartal blieb das globale Wachstum auch im dritten Quartal verhalten. Die positive Grundtendenz wurde zunehmend von Unsicherheiten hinsichtlich der Wachstumsdynamik in den Schwellenländern sowie von zahlreichen geopolitischen, militärischen und humanitären Krisen überlagert. Wichtige Stimmungsindikatoren der Weltwirtschaft haben sich verschlechtert und weisen auf eine mögliche Stagnation zum Jahresende hin.

Zu dem ursprünglich erwarteten weltweiten Aufschwung sollte insbesondere eine spürbare Erholung in den entwickelten Volkswirtschaften beitragen. In Europa kam die Konjunkturbelebung jedoch teilweise wieder zum Erliegen. Während in Deutschland die Wirtschaftsleistung durch einen guten Start ins Jahr 2014 bisher stärker zulegen konnte als noch im vergangenen Jahr, zeigte sich das übrige Europa unterschiedlich. Die jüngsten Entwicklungen weisen jedoch auf eine anhaltende Wachstumsverlangsamung, wobei insbesondere in Italien und Frankreich die ohnehin nur leichte Konjunkturerholung schon wieder an Fahrt verloren hat. In Nordamerika erholte sich die Wirtschaft nach dem extrem harten Winter zu Jahresbeginn und zeigt weiterhin eine positive Grundtendenz. In den Schwellenländern, insbesondere in China, setzte sich das Wachstum auf dem gedämpften Niveau des ersten Halbjahres fort.

Die **Endkundenindustrien** von Evonik zeigten sich insgesamt zwar weiterhin robust, weisen aber nach der stärkeren Dynamik im ersten Halbjahr ein leicht schwächeres Wachstum im dritten Quartal auf. Die typische saisonale Abschwächung im August war in Deutschland besonders ausgeprägt. Eine sonst übliche Gegenreaktion im September blieb jedoch aus. Nach einem kraftvollen Start ins Jahr 2014 verzeichnete die Automobil- und Reifenindustrie insbesondere in den asiatischen Märkten im dritten Quartal ein etwas geringeres Wachstum. Die Bauindustrie verlor vor allem in Europa und Asien leicht an Dynamik und entwickelte sich innerhalb der Branche unterschiedlich: Während der Wohnungsbau in vielen Regionen verhalten blieb, war der Infrastrukturbereich weiterhin von einer hohen Dynamik geprägt. Die Nachfrage nach Konsum- und Pflegeprodukten war erwartungsgemäß weiterhin robust; zu beobachten war hier allerdings ein zunehmender Wettbewerbsdruck. Die Nahrungs- und Futtermittelindustrie setzte im dritten Quartal ihre positive Entwicklung fort, wobei insbesondere die Aminosäuren für die Tierernährung neben einer robusten Nachfrage auch von Sondereinflüssen auf der Angebotsseite profitierten.

Der zu Jahresbeginn herrschende Druck auf die Industriepreise hat sich im Jahresverlauf leicht verringert. Mit einem aber weiterhin geringen gesamtwirtschaftlichen Inflationsauftrieb und zuletzt deutlich sinkenden Kosten für Rohöl blieben viele Preise auf dem niedrigen Niveau des zweiten Halbjahres 2013.

Die durchschnittlichen **Rohstoffpreise** von Evonik haben sich im dritten Quartal 2014 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014 leicht erhöht. Nach dem Jahreshöchststand im August sind die Preise jedoch mit dem Absinken des Ölpreises wieder gefallen. Insgesamt lagen die Rohstoffkosten in den ersten neun Monaten 2014 leicht über dem Vorjahresniveau.



## 1.2 Geschäftsentwicklung

### Wichtige Ereignisse

Unser Profil als reines Spezialchemieunternehmen haben wir weiter geschärft: Ende April 2014 haben wir unseren 50,1-prozentigen Anteil an der Li-Tec Battery GmbH sowie den 10-prozentigen Anteil an der Deutschen Accumotive GmbH & Co. KG an die Daimler AG verkauft, die dadurch Alleineigentümerin der beiden Unternehmen wurde. Das **Lithium-Ionen-Geschäft** hatten wir angesichts des geplanten Ausstiegs bereits im September 2013 in die nicht fortgeführten Aktivitäten umgliedert. Insgesamt resultierte aus veränderten Bewertungen von Vermögenswerten und Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Vertragsabschluss sowie der Veräußerung ein Ergebnis nach Steuern von 20 Millionen €.

Unsere restliche Beteiligung an dem Energieunternehmen **STEAG** GmbH, Essen, haben wir Anfang September für 569 Millionen € an die KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG, Essen, abgegeben. Bereits 2011 hatten wir die erste Tranche von 51 Prozent an die KSBG verkauft und eine Vereinbarung getroffen, die es der KSBG ermöglichte, nun die Option zum Erwerb der ausstehenden 49 Prozent auszuüben. Auch der Kaufpreismechanismus für den zweiten Anteil wurde damals schon verbindlich festgelegt. Mit Erhalt des Ankündigungsschreibens zur Ausübung der Call-Option Mitte Juli 2014 wurde der Anteil an der STEAG in die nicht fortgeführten Aktivitäten umgliedert. Aus der Entkonsolidierung resultierten negative Ergebniseffekte unter anderem aus der Bewertung und Ausbuchung der Optionen sowie der Anpassung einer Rückstellung. Saldiert mit Erträgen vor allem aus der Garantiedividende ergab sich für das Dreivierteljahr ein Ergebnis nach Steuern von – 30 Millionen €.

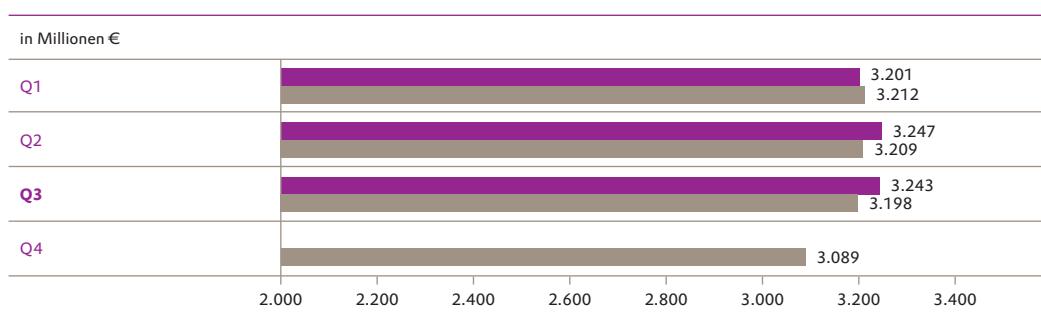
Durch eine für 2015 geplante Neuordnung der **Führungs- und Portfoliostruktur** des Konzerns sollen bessere Voraussetzungen geschaffen werden, die unterschiedlichen Geschäfte von Evonik nah an den Märkten differenzierter steuern zu können: Der Vorstand wird sich in einer Management-holding auf die strategische Weiterentwicklung von Evonik konzentrieren. Die drei operativen Chemie-Segmente erhalten größere unternehmerische Freiheiten zur Steuerung ihrer Geschäfte und werden am Markt als eigenständige Gesellschaften auftreten. Mit dem neuen Führungsmodell beabsichtigt Evonik, die strukturellen Voraussetzungen für profitables Wachstum in den jeweiligen Geschäften deutlich zu verbessern.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 26. Juni 2014 Christian Kullmann (45) mit Wirkung zum 1. Juli 2014 zum Mitglied des **Vorstandes** bestellt.

### Geschäftsentwicklung im dritten Quartal 2014

In einem schwieriger werdenden konjunkturellen Umfeld hat sich unser Geschäft gut entwickelt: Bei weltweit lebhafter Nachfrage nach unseren Produkten konnten wir unsere Absatzmengen weiter steigern. Der in den Vorquartalen bei einigen wichtigen Produkten verspürte deutlich rückläufige Preistrend schwächte sich ab. Das bereinigte EBITDA hat sich gegenüber den Vorquartalen erkennbar verbessert und liegt nur noch leicht unter dem Vorjahreswert. Insbesondere die Segmente Consumer, Health & Nutrition sowie Specialty Materials erzielten über den Vorquartalen liegende Ergebnisse.

### Umsatz nach Quartalen



■ 2014 ■ 2013

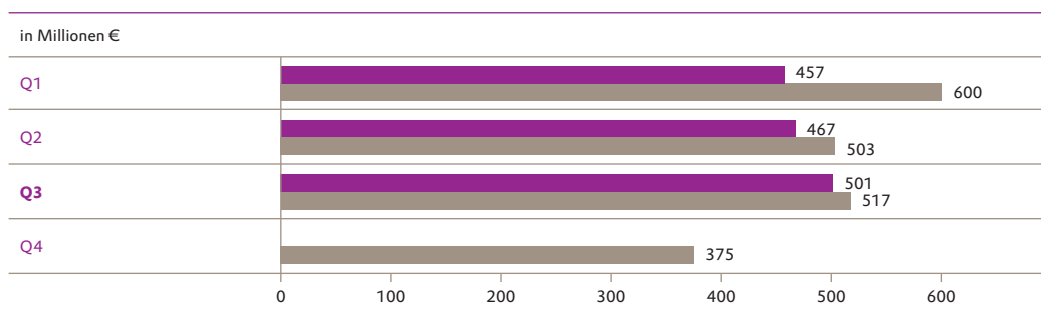
Vorjahreszahlen angepasst.

Der **Umsatz** des Evonik-Konzerns stieg um 1 Prozent auf 3.243 Millionen €. Wir erzielten ein organisches Umsatzwachstum von 1 Prozent, zu dem höhere Mengen (2 Prozentpunkte) bei nur noch leicht rückläufigen Verkaufspreisen (-1 Prozentpunkt) beitrugen.

### Umsatzveränderung gegenüber Vorjahr

in %	1. Quartal 2014	2. Quartal 2014	3. Quartal 2014	Drei- vierteljahr 2014
Menge	5	5	2	4
Preis	-4	-2	-1	-2
<b>Organische Umsatzveränderung</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
Währung	-1	-2	0	-1
Sonstige Effekte	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

### Bereinigtes EBITDA nach Quartalen



■ 2014 ■ 2013

Vorjahreszahlen angepasst.

Das **bereinigte EBITDA** erreichte 501 Millionen € und lag damit um 3 Prozent unter dem Vorjahreswert. Die bereinigte EBITDA-Marge verringerte sich von 16,2 Prozent auf 15,4 Prozent. Das bereinigte EBIT ging um 6 Prozent auf 350 Millionen € zurück.

### Ergebnisrechnung

in Millionen €	3. Quartal			Dreivierteljahr		
	2014	2013	Veränderung in %	2014	2013	Veränderung in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>3.243</b>	<b>3.198</b>	<b>1</b>	<b>9.691</b>	<b>9.619</b>	<b>1</b>
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>501</b>	<b>517</b>	<b>-3</b>	<b>1.425</b>	<b>1.620</b>	<b>-12</b>
Betriebliche Abschreibungen	-151	-145		-448	-432	
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>350</b>	<b>372</b>	<b>-6</b>	<b>977</b>	<b>1.188</b>	<b>-18</b>
Bereinigungen	-54	-258		-144	-324	
davon entfallen auf						
Restrukturierung	-32	-164		-57	-196	
Wertminderungen/ Wertaufholungen	-13	-18		-36	-18	
Kauf/Verkauf von Unternehmens- beteiligungen	2	-27		2	-37	
Sonstiges	-11	-49		-53	-73	
Zinsergebnis	-64	-67		-200	-201	
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>232</b>	<b>47</b>	<b>394</b>	<b>633</b>	<b>663</b>	<b>-5</b>
Ertragsteuern	-64	-17		-196	-182	
<b>Ergebnis nach Steuern fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>168</b>	<b>30</b>	<b>460</b>	<b>437</b>	<b>481</b>	<b>-9</b>
Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten	-54	1.351		-11	1.377	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>114</b>	<b>1.381</b>	<b>-92</b>	<b>426</b>	<b>1.858</b>	<b>-77</b>
davon Anteile anderer Gesellschafter	3	-92		10	-101	
<b>Konzernergebnis</b>	<b>111</b>	<b>1.473</b>	<b>-92</b>	<b>416</b>	<b>1.959</b>	<b>-79</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b> in €	<b>0,24</b>	<b>3,16</b>	<b>-</b>	<b>0,89</b>	<b>4,20</b>	<b>-</b>

Vorjahreszahlen angepasst.

Die **Bereinigungen** von -54 Millionen € enthalten mit -32 Millionen € Restrukturierungsaufwendungen, insbesondere für die Optimierung der Verwaltungsstrukturen sowie die Schließung eines Produktionsstandortes in Großbritannien. Die Wertminderungen/Wertaufholungen von -13 Millionen € betreffen vor allem unter Anlagen im Bau aktivierte Kosten für ein Projekt des Segments Specialty Materials, das im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung der Investitionsprojekte beendet wurde. Sonstige Bereinigungen umfassen unter anderem Aufwendungen für die Aufstockung der Altersteilzeit im Zusammenhang mit IAS 19 (2011). Der Vorjahreswert von -258 Millionen € betraf im Wesentlichen Restrukturierungsaufwendungen sowie die Bildung von Rückstellungen für Umweltschutzmaßnahmen sowie für Rechtsstreitigkeiten.

Das **Zinsergebnis** verbesserte sich leicht auf – 64 Millionen €. Hierzu trug vor allem die im Dezember 2013 erfolgte Rückzahlung der Evonik Degussa-Anleihe bei. Das **Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten** übertraf mit 232 Millionen € deutlich den von hohen Restrukturierungsaufwendungen geprägten Vorjahreswert. Die Ertragsteuerquote lag mit 27 Prozent unter anderem infolge steuerfreier Erträge unter der erwarteten Konzernsteuerquote von 30 Prozent.

Das **Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten** von – 54 Millionen € resultiert maßgeblich aus der Entkonsolidierung der im September 2014 verkauften 49-prozentigen STEAG-Beteiligung. Der Vorjahreswert von 1.351 Millionen € beinhaltete ganz überwiegend den Veräußerungsgewinn für die im Juli 2013 abgegebenen Immobilienaktivitäten. Das **Konzernergebnis** lag dementsprechend mit 111 Millionen € erheblich unter dem hohen Vorjahreswert.

Das **bereinigte Konzernergebnis** spiegelt die operative Ergebnisentwicklung der fortgeführten Aktivitäten wider, im dritten Quartal 2014 erhöhte es sich um 3 Prozent auf 213 Millionen €. Das **bereinigte Ergebnis je Aktie** stieg von 0,44 € auf 0,46 €.

### Überleitung zum bereinigten Konzernergebnis

in Millionen €	3. Quartal			Dreivierteljahr		
	2014	2013	Veränderung in %	2014	2013	Veränderung in %
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern<sup>a</sup></b>	<b>291</b>	<b>113</b>	<b>158</b>	<b>820</b>	<b>850</b>	<b>-4</b>
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	5	1		13	3	
Sonstiges Finanzergebnis	–	–		–	11	
<b>EBIT</b>	<b>296</b>	<b>114</b>	<b>160</b>	<b>833</b>	<b>864</b>	<b>-4</b>
Bereinigungen	54	258		144	324	
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>350</b>	<b>372</b>	<b>-6</b>	<b>977</b>	<b>1.188</b>	<b>-18</b>
Bereinigtes Zinsergebnis	-63	-67		-175	-201	
<b>Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern<sup>a</sup></b>	<b>287</b>	<b>305</b>	<b>-6</b>	<b>802</b>	<b>987</b>	<b>-19</b>
Bereinigte Ertragsteuern	-74	-96		-234	-284	
<b>Bereinigtes Ergebnis nach Steuern<sup>a</sup></b>	<b>213</b>	<b>209</b>	<b>2</b>	<b>568</b>	<b>703</b>	<b>-19</b>
davon bereinigtes Ergebnis anderer Gesellschafter	–	3		7	9	
<b>Bereinigtes Konzernergebnis<sup>a</sup></b>	<b>213</b>	<b>206</b>	<b>3</b>	<b>561</b>	<b>694</b>	<b>-19</b>
<b>Bereinigtes Ergebnis je Aktie<sup>a</sup> in €</b>	<b>0,46</b>	<b>0,44</b>	<b>–</b>	<b>1,20</b>	<b>1,49</b>	<b>–</b>

Vorjahreszahlen angepasst.

<sup>a</sup> Fortgeführte Aktivitäten.

### Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten 2014

Der **Umsatz** erhöhte sich um 1 Prozent auf 9.691 Millionen €. Wir erzielten ein organisches Umsatzwachstum von 2 Prozent, zu dem höhere Mengen (4 Prozentpunkte) bei niedrigeren Verkaufspreisen (-2 Prozentpunkte) beitrugen. Gegenläufig wirkte der Währungseinfluss mit -1 Prozentpunkt.

Das **bereinigte EBITDA** blieb vor allem infolge der geringeren Verkaufspreise mit 1.425 Millionen € um 12 Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Die bereinigte EBITDA-Marge verringerte sich von 16,8 Prozent auf 14,7 Prozent. Das bereinigte EBIT ging um 18 Prozent auf 977 Millionen € zurück.

In den **Bereinigungen** von -144 Millionen € sind Restrukturierungsaufwendungen von -57 Millionen € insbesondere für die Optimierung der Verwaltungsstrukturen sowie die Schließung eines Produktionsstandortes in Großbritannien enthalten. Die Wertminderungen/Wertaufholungen von -36 Millionen € betreffen vor allem unter Anlagen im Bau aktivierte Kosten für zwei im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung der Investitionsprojekte beendete Projekte des Segments Specialty Materials. Sonstige Bereinigungen umfassen unter anderem Aufwendungen im Zusammenhang mit Schadensfällen bei Geschäftspartnern sowie Aufwendungen für die Aufstockung der Altersteilzeit im Zusammenhang mit IAS 19 (2011). Der Vorjahreswert von -324 Millionen € betraf im Wesentlichen Restrukturierungsaufwendungen sowie die Bildung von Rückstellungen für Umweltschutzmaßnahmen sowie für Rechtsstreitigkeiten.

Das **Zinsergebnis** von -200 Millionen € enthält Sondereffekte im Zusammenhang mit der Bildung von Rückstellungen in Höhe von -25 Millionen €. Ohne diesen Einfluss ergibt sich eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr, die vor allem auf die im Dezember 2013 erfolgte Rückzahlung der Evonik Degussa-Anleihe zurückzuführen ist. Das **Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten** verringerte sich um 5 Prozent auf 633 Millionen €. Die Ertragsteuerquote lag mit 31 Prozent etwa auf der Höhe der erwarteten Konzernsteuerquote.

Das **Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten**<sup>1</sup> von -11 Millionen € betrifft hauptsächlich die laufenden Ergebnisse der im September 2014 verkauften STEAG-Beteiligung sowie des Lithium-Ionen-Geschäfts. Der Vorjahreswert von 1.377 Millionen € war geprägt von dem Veräußerungsergebnis der im Juli 2013 abgegebenen Immobilienaktivitäten. Auch das **Konzernergebnis** blieb daher mit 416 Millionen € erheblich unter dem sehr hohen Vorjahreswert.

Das **bereinigte Konzernergebnis** verringerte sich um 19 Prozent auf 561 Millionen € und das **bereinigte Ergebnis je Aktie** von 1,49 € auf 1,20 €.

### Effizienzsteigerungsprogramme

Die konsequente Umsetzung des 2012 gestarteten Effizienzsteigerungsprogramms On Track 2.0 kommt gut voran. Es wurden bereits Maßnahmen mit einem jährlichen Einsparpotenzial von über 360 Millionen € der bis Ende 2016 geplanten 500 Millionen € in die konkrete Umsetzung überführt. Das im Herbst vergangenen Jahres zusätzlich gestartete Programm Administration Excellence zur Optimierung der Qualität unserer konzernweiten Verwaltungsprozesse verläuft ebenfalls planmäßig. Bis Ende 2016 soll es Einsparungen von jährlich bis zu 250 Millionen € ermöglichen. Nach der 2013 erfolgten Umsetzung erster organisatorischer Maßnahmen sind weitere Optimierungen detailliert und der Großteil der Maßnahmen zur Implementierung in die Linienverantwortung übergeben worden. Erste Maßnahmen wurden bereits realisiert – die Mehrzahl wird in den Jahren 2015 und 2016 in die Umsetzung gehen.

<sup>1</sup> Siehe hierzu Anhangziffer 4.3.

## 1.3 Entwicklung in den Segmenten

### Segment Consumer, Health & Nutrition

- 3. Quartal: Höhere Mengen, teilweise wieder spürbar anziehende Verkaufspreise
- 3. Quartal: Bereinigtes EBITDA fast auf Vorjahr
- Dreivierteljahr: Bereinigte EBITDA-Marge mit 19,4 Prozent auf gutem Niveau

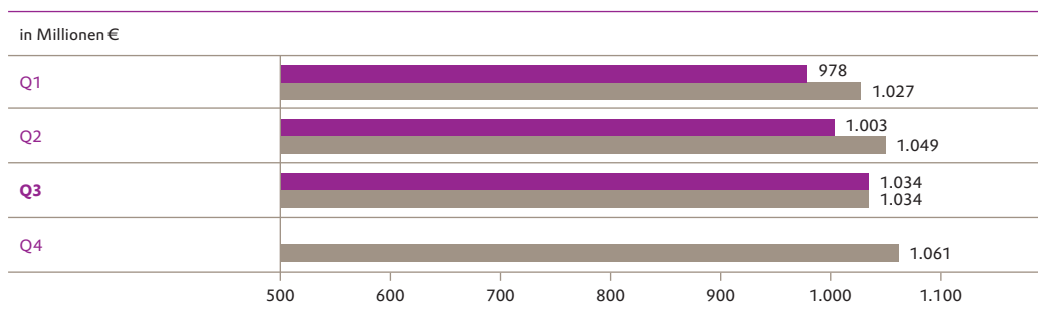
#### Kennzahlen Segment Consumer, Health & Nutrition

in Millionen €	3. Quartal			Dreivierteljahr		
	2014	2013	Veränderung in %	2014	2013	Veränderung in %
Außenumsatz	1.034	1.034	0	3.015	3.110	-3
Geschäftsbereich Consumer Specialties	529	536	-1	1.576	1.633	-3
Geschäftsbereich Health & Nutrition	505	498	1	1.439	1.477	-3
Bereinigtes EBITDA	209	215	-3	585	723	-19
Bereinigte EBITDA-Marge in %	20,2	20,8	-	19,4	23,2	-
Bereinigtes EBIT	171	178	-4	471	614	-23
Sachinvestitionen	124	116	7	331	261	27
Mitarbeiter zum Stichtag 30.09.	-	-	-	7.081	7.116	0

Vorjahreszahlen angepasst.

Im Segment Consumer, Health & Nutrition hat sich das Geschäft im **dritten Quartal** gut entwickelt: Der Umsatz erreichte mit 1.034 Millionen € die Höhe des Vorjahresquartals. Hierbei wurden die insgesamt nur noch leicht rückläufigen Verkaufspreise von höheren Mengen sowie einem positiven Währungseffekt ausgeglichen. Das bereinigte EBITDA verbesserte sich gegenüber den Vorquartalen und blieb mit 209 Millionen € nur noch um 3 Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Die bereinigte EBITDA-Marge ging leicht von 20,8 Prozent auf 20,2 Prozent zurück.

#### Umsatz Segment Consumer, Health & Nutrition

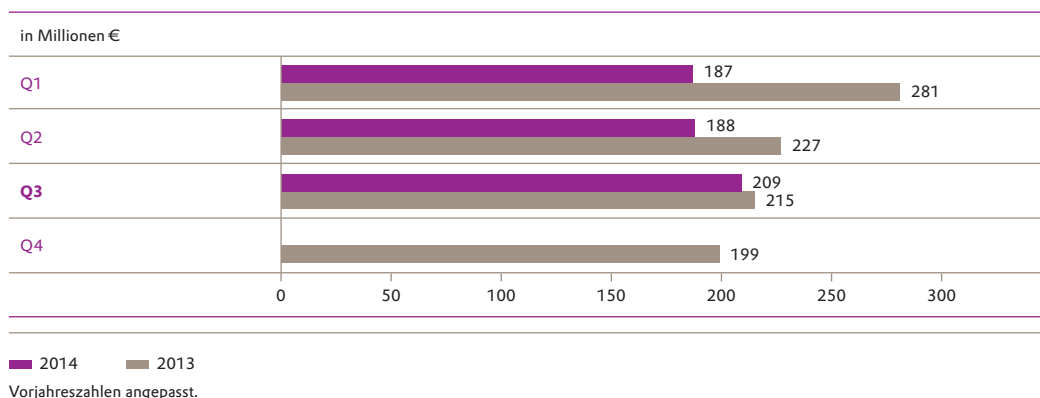


■ 2014 ■ 2013

Vorjahreszahlen angepasst.

Im **Dreivierteljahr 2014** nahm der Umsatz des Segments Consumer, Health & Nutrition um 3 Prozent auf 3.015 Millionen € ab. Die erfreulichen Mengensteigerungen wurden von geringeren Verkaufspreisen sowie einem negativen Währungseffekt überkompensiert. Das bereinigte EBITDA verringerte sich infolge der geringeren Verkaufspreise sowie Anlaufkosten im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme neuer Kapazitäten um 19 Prozent auf 585 Millionen €. Die bereinigte EBITDA-Marge lag mit 19,4 Prozent auf einem guten Niveau.

**Bereinigtes EBITDA Segment Consumer, Health & Nutrition**



**Consumer Specialties**

Im Geschäftsbereich Consumer Specialties verringerte sich der Umsatz im dritten Quartal 2014 um 1 Prozent auf 529 Millionen €. Bei ansonsten guter Nachfrageentwicklung blieben vor allem die Absatzmengen der Superabsorber unter dem sehr hohen Vorjahreswert. Das bereinigte EBITDA ging infolge der geringeren Mengen sowie höherer Fix- und Anlaufkosten im Zusammenhang mit den Wachstumsinvestitionen in China und Brasilien zurück.

**Health & Nutrition**

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Health & Nutrition erhöhte sich im dritten Quartal um 1 Prozent auf 505 Millionen €. Insbesondere die Aminosäuren für die Tierernährung konnten bei hoher Nachfrage ihre Mengen weiter steigern. Der seit dem Sommer 2012 deutlich rückläufige Preistrend hat sich erkennbar abgeschwächt – teilweise wurden sogar wieder spürbar anziehende Verkaufspreise verzeichnet. Dank der gestiegenen Mengen und einer hohen Kapazitätsauslastung verbesserte sich das bereinigte EBITDA des Geschäftsbereichs Health & Nutrition.

## Segment Resource Efficiency

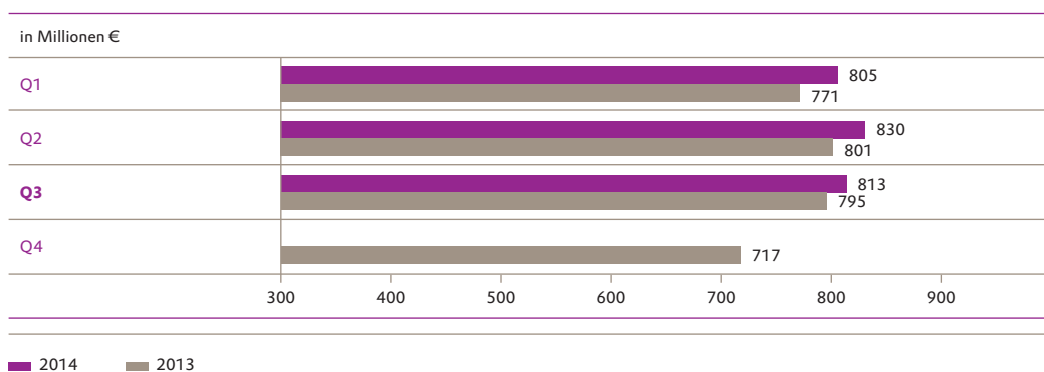
- 3. Quartal: Deutlich höhere Nachfrage bei stabilen Verkaufspreisen
- 3. Quartal: Bereinigtes EBITDA erneut über Vorjahr
- Dreivierteljahr: Bereinigte EBITDA-Marge steigt auf ausgezeichnete 22,6 Prozent

### Kennzahlen Segment Resource Efficiency

in Millionen €	3. Quartal			Dreivierteljahr		
	2014	2013	Veränderung in %	2014	2013	Veränderung in %
Außenumsatz	813	795	2	2.448	2.367	3
Geschäftsbereich Inorganic Materials	374	367	2	1.118	1.098	2
Geschäftsbereich Coatings & Additives	439	428	3	1.330	1.269	5
Bereinigtes EBITDA	173	169	2	553	515	7
Bereinigte EBITDA-Marge in %	21,3	21,3	-	22,6	21,8	-
Bereinigtes EBIT	139	141	-1	458	429	7
Sachinvestitionen	44	68	-35	142	155	-8
Mitarbeiter zum Stichtag 30.09.	-	-		5.875	5.873	0

Das Segment Resource Efficiency setzte seine erfolgreiche Geschäftsentwicklung auch im **dritten Quartal** unverändert fort: Der Umsatz erhöhte sich bei nochmals gestiegenen Mengen und unveränderten Preisen um 2 Prozent auf 813 Millionen €. Das bereinigte EBITDA stieg um ebenfalls 2 Prozent auf 173 Millionen €. Die bereinigte EBITDA-Marge lag unverändert bei 21,3 Prozent.

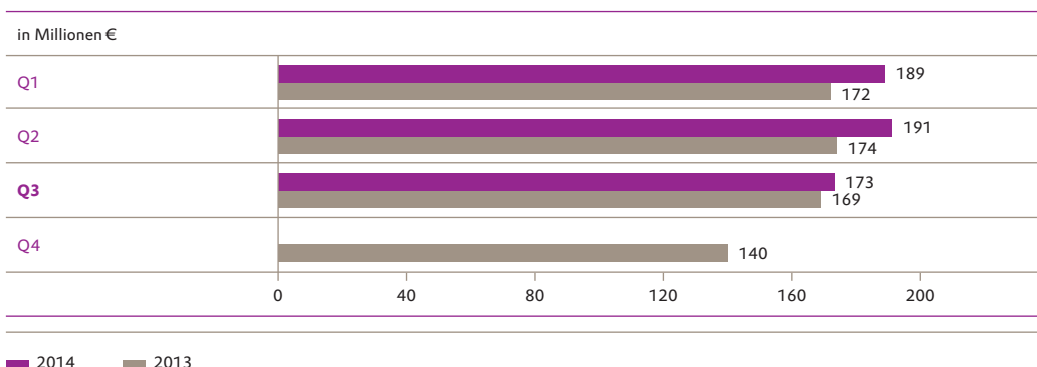
### Umsatz Segment Resource Efficiency



In den **ersten neun Monaten** nahm der Umsatz um 3 Prozent auf 2.448 Millionen € zu. Wir erzielten ein deutliches organisches Umsatzwachstum, zu dem fast ausschließlich die spürbaren Mengensteigerungen beitrugen. Negative Währungseffekte wirkten gegenläufig. Das bereinigte EBITDA verbesserte sich vor allem dank der gestiegenen Mengen und einer hohen Kapazitätsauslastung um 7 Prozent auf 553 Millionen €. Die bereinigte EBITDA-Marge erhöhte sich von 21,8 Prozent auf 22,6 Prozent.



**Bereinigtes EBITDA Segment Resource Efficiency**



**Inorganic Materials**

Der Geschäftsbereich Inorganic Materials konnte seinen Umsatz im dritten Quartal um 2 Prozent auf 374 Millionen € steigern. Hierzu trugen deutlich höhere Absatzmengen sowie die in der ersten Jahreshälfte erworbene Silbond Corporation bei. Sehr erfolgreich verlief insbesondere das Geschäft mit Kieselsäuren und Silanen. Das bereinigte EBITDA verbesserte sich vor allem infolge der gestiegenen Mengen sowie einer hohen Kapazitätsauslastung.

**Coatings & Additives**

Im Geschäftsbereich Coatings & Additives war im dritten Quartal die übliche sommerliche Abschwächung zu verspüren. Dennoch konnte der Umsatz um 3 Prozent auf 439 Millionen € gesteigert werden. Sehr erfreulich verlief insbesondere das Geschäft mit hochwertigen Vernetzern – so genannten Crosslinkern – sowie Additiven und Spezialbindemitteln. Diese Produkte profitierten vor allem von einer weiter guten Nachfrage, insbesondere aus der Automobil- sowie der Bauindustrie. Das bereinigte EBITDA blieb jedoch aufgrund einer planmäßigen Anlagenrevision unter dem guten Vorjahreswert.

## Segment Specialty Materials

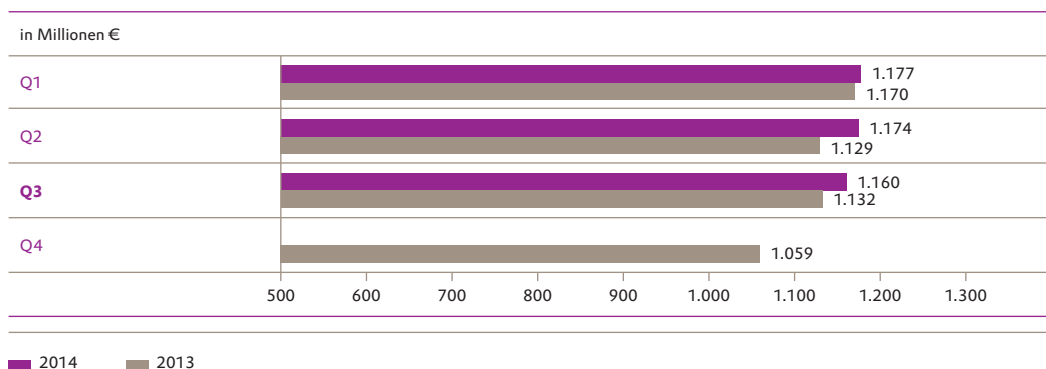
- 3. Quartal: Gegenüber Vorjahr gestiegene Mengen bei nahezu stabilen Verkaufspreisen
- 3. Quartal: Bereinigtes EBITDA über Vorquartalen
- Dreivierteljahr: Bereinigte EBITDA-Marge verringert sich auf schwache 10,0 Prozent

### Kennzahlen Segment Specialty Materials

in Millionen €	3. Quartal			Dreivierteljahr		
	2014	2013	Veränderung in %	2014	2013	Veränderung in %
Außenumsatz	1.160	1.132	2	3.510	3.431	2
Geschäftsbereich Performance Polymers	458	469	-2	1.395	1.371	2
Geschäftsbereich Advanced Intermediates	702	663	6	2.115	2.060	3
Bereinigtes EBITDA	128	147	-13	352	457	-23
Bereinigte EBITDA-Marge in %	11,0	13,0	-	10,0	13,3	-
Bereinigtes EBIT	83	107	-22	225	342	-34
Sachinvestitionen	69	81	-15	184	206	-11
Mitarbeiter zum Stichtag 30.09.	-	-		6.278	6.305	0

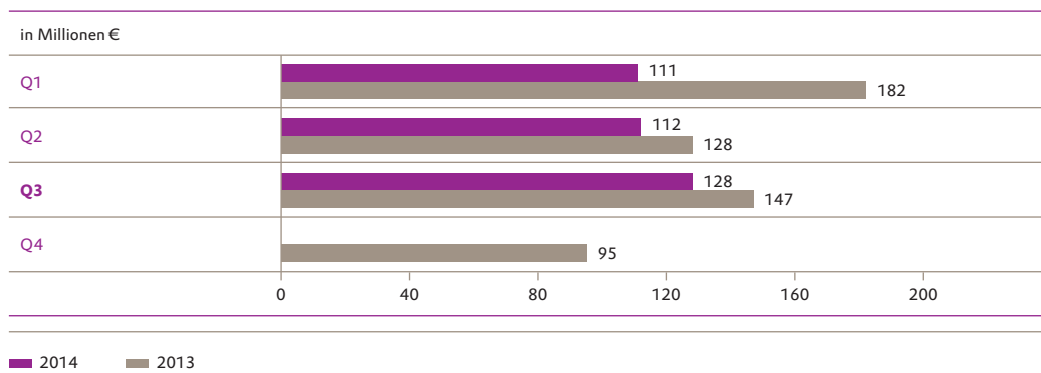
Der Umsatz des Segments Specialty Materials erhöhte sich im **dritten Quartal** um 2 Prozent auf 1.160 Millionen €. Bei nahezu stabilen Verkaufspreisen resultierte dies aus weiter gestiegenen Absatzmengen. Das bereinigte EBITDA übertraf mit 128 Millionen € die Werte der Vorquartale, blieb aber um 13 Prozent unter dem Wert des Vorjahresquartals. Die bereinigte EBITDA-Marge ging von 13,0 Prozent im Vorjahresquartal auf 11,0 Prozent zurück.

### Umsatz Segment Specialty Materials



Im **Dreivierteljahr** konnte das Segment Specialty Materials seinen Umsatz um 2 Prozent auf 3.510 Millionen € ausweiten. Hierzu trugen deutlich höhere Absatzmengen bei, während insbesondere die geringeren Verkaufspreise den Umsatzanstieg minderten. Das bereinigte EBITDA verringerte sich vor allem infolge der rückläufigen Verkaufspreise um 23 Prozent auf 352 Millionen €. Die bereinigte EBITDA-Marge ging von 13,3 Prozent im Vorjahreszeitraum auf 10,0 Prozent zurück.

**Bereinigtes EBITDA Segment Specialty Materials**



**Performance Polymers**

Im Geschäftsbereich Performance Polymers wurde die Geschäftsentwicklung im dritten Quartal von einer etwas stärkeren saisonalen Abschwächung beeinträchtigt. Der Umsatz ging vor allem mengenbedingt um 2 Prozent auf 458 Millionen € zurück. Eine rückläufige Entwicklung verzeichneten insbesondere die Methacrylate, während sich die Nachfrage nach Polyamid 12-Produkten weiterhin stabil zeigte. Das bereinigte EBITDA blieb unter dem Vorjahreswert.

**Advanced Intermediates**

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Advanced Intermediates stieg im dritten Quartal um 6 Prozent auf 702 Millionen €. Erfreulich war das weiterhin deutliche Mengenwachstum, zu dem insbesondere die neuen Produktionsanlagen für Wasserstoffperoxid in China sowie für Katalysatoren zur Biodieselproduktion in Südamerika beitrugen. Die Verkaufspreise waren insgesamt nur noch leicht unter Vorjahr. Das bereinigte EBITDA erreichte nicht ganz den Vorjahreswert.

## Segment Services

### Kennzahlen Segment Services

in Millionen €	3. Quartal			Dreivierteljahr		
	2014	2013	Veränderung in %	2014	2013	Veränderung in %
Außenumsatz	214	219	-2	663	656	1
Bereinigtes EBITDA	54	50	8	158	157	1
Bereinigte EBITDA-Marge in %	25,2	22,8	-	23,8	23,9	-
Bereinigtes EBIT	29	27	7	85	87	-2
Sachinvestitionen	33	28	18	80	75	7
Mitarbeiter zum Stichtag 30.09.	-	-		12.654	12.330	3

Vorjahreszahlen angepasst.

Der Umsatz ging im **dritten Quartal** vor allem infolge des geringeren Strompreises um 2 Prozent auf 214 Millionen € zurück. Das bereinigte EBITDA nahm dank höherer Ergebnisbeiträge aus der Ver- und Entsorgung um 8 Prozent auf 54 Millionen € zu.

Im **Dreivierteljahr** erhöhte sich der Umsatz um 1 Prozent auf 663 Millionen €. Das bereinigte EBITDA lag mit 158 Millionen € leicht über dem Vorjahreswert.

## 2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### 2.1 Ertragslage

Die **Umsatzerlöse** erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2014 um 1 Prozent auf 9.691 Millionen €. Hierbei wurde der Anstieg der Absatzmengen teilweise von rückläufigen Verkaufspreisen und negativen Währungseinflüssen kompensiert. Die Kosten der umgesetzten Leistungen nahmen infolge der höheren Verkaufsmengen um 2 Prozent auf 6.971 Millionen € zu. Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** verringerte sich um 3 Prozent auf 2.720 Millionen €. Die Kosten für Vertrieb und Verwaltung gingen auch aufgrund der erfolgreichen Kosteneinsparungen um 3 Prozent auf 1.406 Millionen € zurück. Zur weiteren Steigerung unserer Innovationskraft erhöhten wir die Forschungs- und Entwicklungskosten um 6 Prozent auf 304 Millionen €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 493 Millionen € umfassen vor allem Erträge aus der Bewertung von Derivaten (191 Millionen €) und aus der Währungsumrechnung monetärer Posten (166 Millionen €). Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahreswert um 217 Millionen € resultiert im Wesentlichen aus im Vorjahr enthaltenen Versicherungserstattungen, Erträgen im Zusammenhang mit Vertragsauflösungen und aus der Auflösung von Rückstellungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 683 Millionen € betreffen mit 212 Millionen € die Bewertung von Derivaten, mit 160 Millionen € die Währungsumrechnung monetärer Posten, mit 58 Millionen € Restrukturierungsaufwendungen und mit 43 Millionen € Wertminderungen. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert um 244 Millionen € erklärt sich größtenteils aus geringeren Restrukturierungsaufwendungen. Das **Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten** nahm um 4 Prozent auf 820 Millionen € ab.

Das **Finanzergebnis** betrug wie im Vorjahr – 187 Millionen €. Hierin enthalten sind Zinsaufwendungen aus Sondereffekten im Zusammenhang mit der Bildung von Rückstellungen in Höhe von 25 Millionen €. Das Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten ging um 5 Prozent auf 633 Millionen € zurück. Die Ertragsteuerquote lag mit 31 Prozent etwa auf der Höhe der erwarteten Konzernsteuerquote. Das Ergebnis nach Steuern fortgeführter Aktivitäten lag mit 437 Millionen € um 9 Prozent unter dem entsprechenden Vorjahreswert.

Das **Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten**<sup>1</sup> von – 11 Millionen € betrifft hauptsächlich die laufenden Ergebnisse der im September 2014 verkauften STEAG-Beteiligung sowie des Lithium-Ionen-Geschäfts. Der Vorjahreswert von 1.377 Millionen € war geprägt von dem Verkaufsergebnis der im Juli 2013 verkauften Immobilienaktivitäten. Auch das **Konzernergebnis** blieb daher mit 416 Millionen € erheblich unter dem sehr hohen Vorjahreswert (1.959 Millionen €).

## 2.2 Finanz- und Vermögenslage

Die Finanzverschuldung erhöhte sich durch projektbezogene Finanzierungen von Investitionen gegenüber dem 31. Dezember 2013 um 112 Millionen € auf 1.718 Millionen €. Das Finanzvermögen stieg infolge des Eingangs der Kaufpreiszahlung für die STEAG-Anteile deutlich gegenüber dem 30. Juni 2014 und lag mit 2.134 Millionen € nahezu auf dem Wert vom Jahresende 2013. Insgesamt ergab sich zum 30. September 2014 ein **Nettofinanzvermögen** laut Bilanz von 416 Millionen €, dies waren 155 Millionen € weniger als zum 31. Dezember 2013.

### Nettofinanzvermögen

in Millionen €	30.09.2014	31.12.2013
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-665	-627
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-1.053	-979
<b>Finanzverschuldung<sup>a</sup></b>	<b>-1.718</b>	<b>-1.606</b>
Flüssige Mittel	1.495	1.527
Kurzfristige Wertpapiere	630	635
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9	15
<b>Finanzvermögen<sup>a</sup></b>	<b>2.134</b>	<b>2.177</b>
<b>Nettofinanzvermögen laut Bilanz</b>	<b>416</b>	<b>571</b>
Nettofinanzvermögen nicht fortgeführter Aktivitäten	-	18
<b>Nettofinanzvermögen (gesamt)</b>	<b>416</b>	<b>589</b>

Vorjahreszahlen angepasst.

<sup>a</sup> Ohne Derivate.

<sup>1</sup> Siehe hierzu Anhangziffer 4.3.

**Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)**

in Millionen €	Dreivierteljahr	
	2014	2013
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	591	835
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	31	31
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>622</b>	<b>866</b>
Cashflow aus Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-293	280
Cashflow aus Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-1	59
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-294</b>	<b>339</b>
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-421	57
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-	385
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-421</b>	<b>442</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel</b>	<b>-93</b>	<b>1.647</b>

Vorjahreszahlen angepasst.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten** verringerte sich im Dreivierteljahr entsprechend der operativen Ergebnisentwicklung um 244 Millionen € auf 591 Millionen €. Der Cashflow nicht fortgeführter Aktivitäten betrug wie im Vorjahr 31 Millionen €. Insgesamt ging der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit um 244 Millionen € auf 622 Millionen € zurück.

Die Investitionstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten führte zu einem Mittelabfluss von 293 Millionen €, hierbei wurden die Auszahlungen für Sachinvestitionen sowie der Erwerb von Unternehmensbeteiligungen teilweise von Einzahlungen aus Veräußerungen von Unternehmensbeteiligungen, insbesondere der STEAG-Beteiligung, kompensiert. Im Vorjahr übertrafen die Einzahlungen vor allem aus dem Verkauf der Immobilienaktivitäten die Auszahlungen für Sachinvestitionen, sodass sich insgesamt ein Mittelzufluss von 280 Millionen € ergab. Zusammen mit den entsprechenden Cashflows nicht fortgeführter Aktivitäten betrug der Cashflow aus Investitionstätigkeit -294 Millionen € gegenüber 339 Millionen € im Vorjahreszeitraum.

Aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten resultierte vor allem infolge der Dividendenzahlung für das Jahr 2013 (466 Millionen €) ein Mittelabfluss von 421 Millionen €. Im Vorjahr wurde eine neue Kapitalmarktanleihe begeben, sodass sich ein Mittelzufluss der fortgeführten Aktivitäten von 57 Millionen € ergab.

Die **Sachinvestitionen** stiegen um 4 Prozent auf 753 Millionen €. 44 Prozent der Sachinvestitionen entfielen auf das Segment Consumer, Health & Nutrition, 24 Prozent auf das Segment Specialty Materials und 19 Prozent auf das Segment Resource Efficiency. Im Rahmen des Ausbaus unserer führenden Marktpositionen haben wir neue Produktionskapazitäten in Betrieb genommen: In Schanghai (China) wurde im Segment Resource Efficiency für mehr als 100 Millionen € ein integrierter Produktionskomplex für Isophoron und Isophorondiamin errichtet. Die Isophoronchemie verlängert beispielsweise die Lebensdauer stark beanspruchter Oberflächen und ermöglicht umweltfreundliche Lacktechnologien. Ebenfalls im Segment Resource Efficiency nahmen in Rayong (Thailand) und Chester (Pennsylvania, USA) erweiterte Produktionsanlagen für gefällte Kieselsäuren die Produktion auf. Treiber des Wachstums sind insbesondere kraftstoffsparende Reifen und Life-Science-Anwendungen. Das Segment Specialty Materials hat im chinesischen Jilin eine neue Wasserstoffperoxidanlage mit einer jährlichen Produktionskapazität von 230.000 Tonnen in Betrieb genommen. Das Wasserstoffperoxid wird dort direkt in die benachbarte Propylenoxidanlage der Jishen Chemical Industry Co., Ltd. geliefert, die ebenfalls neu erbaut worden ist. Jishen stellt dort Propylenoxid nach dem effizienten HPPO-Verfahren her, das Evonik gemeinsam mit ThyssenKrupp Industrial Solutions entwickelt hat.

Die Investitionen in **Finanzanlagen** betragen 111 Millionen €. Hierin enthalten ist im Wesentlichen der Kauf einer 14,8-prozentigen Beteiligung an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, Dortmund, sowie der Erwerb der Silbond Corporation, Weston (Michigan, USA), einem Spezialitätenanbieter von Kieselsäureestern.

Die **Bilanzsumme** zum 30. September 2014 erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2013 um 0,7 Milliarden € auf 16,5 Milliarden €. Das langfristige Vermögen nahm um 0,4 Milliarden € auf 10,2 Milliarden € zu. Hierbei wurde der Abgang der STEAG-Beteiligung unter anderem von Sachanlagezugängen infolge der Investitionstätigkeit kompensiert. Das kurzfristige Vermögen stieg um 0,3 Milliarden € auf 6,4 Milliarden €. Das Eigenkapital verringerte sich vor allem infolge der Senkung des Abzinsungszinssatzes für Pensionsrückstellungen<sup>1</sup> um 0,6 Milliarden € auf 6,2 Milliarden €. Die Eigenkapitalquote ging von 43,0 Prozent auf 37,4 Prozent zurück.

### 3. Forschung & Entwicklung

Im Dreivierteljahr 2014 betragen die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung (F&E) 304 Millionen €, womit sie 6 Prozent über dem Vorjahreswert lagen. Wichtige Projekte betrafen Verbundmaterialien für den Leichtbau in der Automobil- und Luftfahrtindustrie, Spezialanwendungen im Bereich der Medizintechnik sowie innovative Inhaltsstoffe für die Kosmetikbranche.

Seit Juli 2014 ist Evonik an dem Start-up **Biosynthetic Technologies, LLC**, Irvine (Kalifornien, USA) beteiligt. Biosynthetic Technologies produziert aus nachwachsenden Rohstoffen eine neue, selbst entwickelte Klasse von Additiven (Estolide), die in Pkw-Motorölen und industriellen Schmierstoffen verwendet werden können. Die biologisch abbaubaren Additive wirken unter anderem der Verschmutzung des Motors durch Ablagerungen entgegen und tragen so zu einem niedrigeren Kraftstoffverbrauch bei. Dies ist ein attraktiver Wachstumsmarkt für das Öladditiv-Geschäft des Geschäftsbereichs Coatings & Additives.

In Hsinchu (Taiwan) hat der Geschäftsbereich Coatings & Additives in direkter Nachbarschaft zu unserem Projekthaus Light & Electronics ein neues **Technologiezentrum für Electronic Solutions** in Betrieb genommen. Schwerpunkt sind kundenspezifische Formulierungen und Anwendungen für die innovative Produktlinie iXsenic®, die derzeit in den Markt eingeführt wird. iXsenic® umfasst Halbleiter, Dielektrika, Ätzstopp- und Passivierungsmaterialien für die Herstellung von hochauflösenden Displays. Sie können wie eine Beschichtung aufgetragen werden und sind somit ressourcenschonender als herkömmliche Materialien, die im Vakuum aufgedampft werden müssen.

Bei der Markteinführung seines neuen Produkts CAPLUS® hat der Geschäftsbereich Advanced Intermediates einen Meilenstein erreicht. CAPLUS® ist ein **Hochleistungsabsorptionsmittel**, das unerwünschte Gase wie Kohlendioxid und Schwefelwasserstoff effizient aus Erd-, Synthese-, Bio- oder Rauchgas entfernt. Das Produkt wurde nun erstmals erfolgreich in einer großen Erdgasanlage in Indonesien eingesetzt und lieferte auf Anhieb eine höhere Erdgasreinheit bei gleichzeitig geringeren Absorptionsmittelverlusten als das zuvor eingesetzte Absorptionsmittel.

Der regelmäßige Austausch mit internationalen Spitzenforschern hat für Evonik einen hohen Stellenwert. Im Rahmen des Wissenschaftsforums „**Evonik meets Science**“ diskutierten unsere Experten im September 2014 in Fulda mit Professoren führender deutscher Universitäten über neue Materialien. Zum Auftakt des Forums verlieh Evonik erstmals die **Friedrich-Bergius-Lecture**. Sie ging für 2014 an Professor Dr. Markus Antonietti, Direktor am Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung in Potsdam.

<sup>1</sup> Siehe hierzu Anhangziffer 6.

## 4. Mitarbeiter

Am 30. September 2014 beschäftigte der Evonik-Konzern 33.472 Mitarbeiter. In den fortgeführten Aktivitäten waren 33.296 Personen tätig, dies waren 301 Mitarbeiter mehr als am Jahresende 2013. Der Rückgang um 479 Personen in den nicht fortgeführten Aktivitäten resultierte maßgeblich aus dem Verkauf der Li-Tec Battery GmbH.

### Mitarbeiter nach Segmenten

	30.09.2014	31.12.2013
Consumer, Health & Nutrition	7.081	7.150
Resource Efficiency	5.875	5.854
Specialty Materials	6.278	6.268
Services	12.654	12.192
Sonstige Aktivitäten	1.408	1.531
<b>Fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>33.296</b>	<b>32.995</b>
Nicht fortgeführte Aktivitäten	176	655
<b>Evonik</b>	<b>33.472</b>	<b>33.650</b>

Vorjahreszahlen angepasst.

## 5. Risiko- und Chancenbericht

Als international tätiges Unternehmen mit einem diversifizierten Spezialchemieportfolio unterliegt der Evonik-Konzern einer Vielzahl von **Chancen** und **Risiken**. Die Risikokategorien bzw. wesentliche Einzelchancen und -risiken für unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems sind im Risiko- und Chancenbericht 2013 detailliert dargestellt.

In einem weiterhin unsicheren wirtschaftlichen Umfeld beobachten und analysieren wir die für unsere Segmente relevanten Märkte, Branchen und Wachstumsperspektiven regelmäßig und systematisch. Nach den ersten drei Quartalen sehen wir aufgrund aktueller Marktentwicklungen – gegenüber unserer Einschätzung von Anfang 2014 – für die verbliebenen Monate weniger Chancen bei gleichbleibender Risikolage. Insbesondere im Segment Specialty Materials gibt es unserer Ansicht nach infolge der aktuellen Preisentwicklungen geringere Chancen bei gleichzeitig gestiegenen Risiken. Letztere werden auf Konzernebene kompensiert durch geringere Risiken in den Segmenten Consumer, Health & Nutrition und Resource Efficiency. Bestandsgefährdende Risiken für den Konzern bestehen weiterhin nicht. Mit Blick auf wesentliche Einzelgesellschaften hat sich die Risikolage für unser Lithium-Ionen-Geschäft durch den Verkauf unserer Anteile an der Li-Tec Battery GmbH deutlich reduziert.

## 6. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben.



## 7. Erwartete Entwicklung

Nach der bisher beobachteten schwächeren konjunkturellen Entwicklung gehen wir bei den **weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen** auch für das Gesamtjahr 2014 von einem geringeren globalen Wachstum aus. Die schrittweise Erholung der Weltwirtschaft gerät zunehmend ins Stocken: Strukturelle Herausforderungen in den Schwellenländern sowie Unsicherheiten durch weitere politische und militärische Auseinandersetzungen dämpfen die Wachstumserwartungen zunehmend. Der seit 2013 beobachtete Rückgang der Industriepreise wird sich im letzten Quartal vermutlich weiter abschwächen. Erneute Preisrisiken könnten jedoch durch die aktuelle Entwicklung des Rohölpreises und daraus resultierender Kaufzurückhaltung verbunden mit einem Abbau der Lagerbestände entstehen. Insbesondere in Deutschland und dem übrigen Europa hat sich das Wachstum nach der erwarteten zyklischen Konjunkturerholung zu Jahresbeginn bereits wieder erkennbar verlangsamt. Auch in den Schwellenländern hat sich die Wachstumsgeschwindigkeit auf einem niedrigeren Niveau stabilisiert, wodurch sich eine konjunkturelle Erholung der Weltwirtschaft auf breiter Basis verzögern wird. In Nordamerika ist die grundsätzliche positive Entwicklung dagegen weiterhin intakt.

Insgesamt passen wir die von uns zu Jahresbeginn 2014 prognostizierten weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das Gesamtjahr leicht an und gehen nun von einem geringeren weltweiten Wachstum aus. Bei den Rohstoffkosten erwarten wir nur eine leichte Veränderung gegenüber unseren Einschätzungen. Unserer Prognose liegen damit folgende Annahmen für das Gesamtjahr zugrunde:

- Weltweites Wachstum: 2,9 Prozent (geplant: 3,3 Prozent)
- Wechselkurs Euro/US-Dollar: 1,33 US-\$ (geplant: 1,35 US-\$)
- Rohölpreis der Sorte Brent: 103 US-\$ (geplant: 100 US-\$)

Trotz der schwächeren gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bestätigen wir unseren **Ausblick** für das Gesamtjahr. Wir rechnen mit einem leicht höheren Umsatz (2013: 12,7 Milliarden €<sup>1</sup>) und erwarten, dass das bereinigte EBITDA eher im unteren als im oberen Bereich der Spanne von 1,8 bis 2,1 Milliarden € (2013: 2,0 Milliarden €) liegen wird.

Die positive Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres hat sich bisher im zweiten Halbjahr fortgesetzt. Die Mengen sollten auch im weiteren Jahresverlauf weiter wachsen, wozu die ersten bereits umgesetzten Wachstumsinvestitionen beitragen werden. Auf der Preisseite gehen wir davon aus, dass der bisher erkennbare Stabilisierungstrend anhält. In einigen Geschäften sind deutlich positive Preisentwicklungen erkennbar. Dies gilt jedoch nicht für Aktivitäten im Segment Specialty Materials, hier blieb die Preisentwicklung hinter unseren ursprünglichen Erwartungen zurück.

Auf der Kostenseite wird das Effizienzsteigerungsprogramm On Track 2.0 weitere Entlastungen bringen. Zusätzlich erwarten wir erste positive Effekte aus unserem im Herbst 2013 aufgelegten Programm Administration Excellence zur Optimierung der Verwaltungsstrukturen, während Anlaufkosten der Wachstumsinvestitionen gegenläufig wirken werden. Weitere Belastungen können aus negativen Währungseffekten resultieren.

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen.

<sup>1</sup> Angepasst an IFRS II „Joint Arrangements“.

# Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2014

## Gewinn- und Verlustrechnung

### Gewinn- und Verlustrechnung Evonik-Konzern

in Millionen €	3. Quartal		Dreivierteljahr	
	2014	2013	2014	2013
Umsatzerlöse	3.243	3.198	9.691	9.619
Kosten der umgesetzten Leistungen	-2.322	-2.304	-6.971	-6.816
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>921</b>	<b>894</b>	<b>2.720</b>	<b>2.803</b>
Vertriebskosten	-324	-322	-957	-971
Forschungs- und Entwicklungskosten	-102	-100	-304	-287
Allgemeine Verwaltungskosten	-149	-156	-449	-478
Sonstige betriebliche Erträge	221	220	493	710
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-276	-423	-683	-927
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>291</b>	<b>113</b>	<b>820</b>	<b>850</b>
Zinserträge	3	7	14	22
Zinsaufwendungen	-67	-74	-214	-223
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	5	1	13	3
Sonstiges Finanzergebnis	-	-	-	11
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-59</b>	<b>-66</b>	<b>-187</b>	<b>-187</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>232</b>	<b>47</b>	<b>633</b>	<b>663</b>
Ertragsteuern	-64	-17	-196	-182
<b>Ergebnis nach Steuern fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>168</b>	<b>30</b>	<b>437</b>	<b>481</b>
Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten	-54	1.351	-11	1.377
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>114</b>	<b>1.381</b>	<b>426</b>	<b>1.858</b>
davon entfallen auf				
Andere Gesellschafter	3	-92	10	-101
Gesellschafter der Evonik Industries AG (Konzernergebnis)	111	1.473	416	1.959
<b>Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert)</b>	<b>0,24</b>	<b>3,16</b>	<b>0,89</b>	<b>4,20</b>

Vorjahreszahlen angepasst.

# Gesamterfolgsrechnung

## Gesamterfolgsrechnung Evonik-Konzern

in Millionen €	3. Quartal		Dreivierteljahr	
	2014	2013	2014	2013
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>114</b>	<b>1.381</b>	<b>426</b>	<b>1.858</b>
<b>Erfolgsbestandteile, die künftig in das Ergebnis nach Steuern umgegliedert werden</b>	<b>147</b>	<b>-72</b>	<b>164</b>	<b>-130</b>
Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere	-4	1	-2	-13
Marktbewertung von Finanzinstrumenten in Sicherungsbeziehungen	-73	14	-110	12
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	201	-82	243	-126
Latente Steuern	23	-5	33	-3
<b>Erfolgsbestandteile, die nicht in das Ergebnis nach Steuern umgegliedert werden</b>	<b>-382</b>	<b>16</b>	<b>-765</b>	<b>-22</b>
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-548	25	-1.095	-25
Latente Steuern	166	-9	330	3
<b>Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern</b>	<b>-235</b>	<b>-56</b>	<b>-601</b>	<b>-152</b>
<b>Gesamterfolg</b>	<b>-121</b>	<b>1.325</b>	<b>-175</b>	<b>1.706</b>
davon entfallen auf				
Andere Gesellschafter	8	-94	16	-105
Gesellschafter der Evonik Industries AG	-129	1.419	-191	1.811
<b>Gesamterfolg entfallend auf Gesellschafter der Evonik Industries AG</b>	<b>-129</b>	<b>1.419</b>	<b>-191</b>	<b>1.811</b>
davon entfallen auf				
Fortgeführte Aktivitäten	-75	-20	-178	331
Nicht fortgeführte Aktivitäten	-54	1.439	-13	1.480

Vorjahreszahlen angepasst.

# Bilanz

## Bilanz Evonik-Konzern

in Millionen €	30.09.2014	31.12.2013
Immaterielle Vermögenswerte	3.089	3.038
Sachanlagen	5.295	4.822
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	10	10
At Equity bilanzierte Unternehmen	392	878
Finanzielle Vermögenswerte	90	150
Latente Steuern	1.240	837
Laufende Ertragsteueransprüche	13	13
Sonstige Forderungen	43	30
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>10.172</b>	<b>9.778</b>
Vorräte	1.765	1.594
Laufende Ertragsteueransprüche	205	188
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.816	1.626
Sonstige Forderungen	346	278
Finanzielle Vermögenswerte	687	748
Flüssige Mittel	1.495	1.527
	<b>6.314</b>	<b>5.961</b>
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	54	144
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>6.368</b>	<b>6.105</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>16.540</b>	<b>15.883</b>

Vorjahreszahlen angepasst.

in Millionen €	30.09.2014	31.12.2013
Gezeichnetes Kapital	466	466
Kapitalrücklage	1.165	1.165
Angesammelte Ergebnisse	4.729	5.547
Angesammelte andere Erfolgsbestandteile	-264	-420
<b>Anteile der Gesellschafter der Evonik Industries AG</b>	<b>6.096</b>	<b>6.758</b>
Anteile anderer Gesellschafter	92	78
<b>Eigenkapital</b>	<b>6.188</b>	<b>6.836</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.416	3.331
Sonstige Rückstellungen	936	800
Latente Steuern	417	412
Laufende Ertragsteuerschulden	183	148
Finanzielle Verbindlichkeiten	683	627
Sonstige Verbindlichkeiten	70	81
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>6.705</b>	<b>5.399</b>
Sonstige Rückstellungen	853	979
Laufende Ertragsteuerschulden	207	158
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.197	1.037
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.016	1.089
Sonstige Verbindlichkeiten	354	282
	<b>3.627</b>	<b>3.545</b>
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	20	103
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>3.647</b>	<b>3.648</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>16.540</b>	<b>15.883</b>

Vorjahreszahlen angepasst.

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

### Eigenkapitalveränderungsrechnung Evonik-Konzern

in Millionen €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Angesammelte Ergebnisse
<b>Stand 31.12.2012</b>	<b>466</b>	<b>1.165</b>	<b>3.940</b>
Anpassungen gemäß IAS 8	–	–	1
<b>Stand 01.01.2013</b>	<b>466</b>	<b>1.165</b>	<b>3.941</b>
Kapitalzuführungen/-herabsetzungen	–	–	–
Kauf eigener Anteile	–	–	–
Anteilsbasierte Vergütungen	–	–	–
Verkauf eigener Anteile	–	–	–
Dividendenausschüttung	–	–	–429
Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen ohne Kontrollverlust	–	–	–
Ergebnis nach Steuern	–	–	1.959
Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern	–	–	–22
Gesamterfolg	–	–	1.937
Sonstige Veränderungen	–	–	2
<b>Stand 30.09.2013</b>	<b>466</b>	<b>1.165</b>	<b>5.451</b>
<b>Stand 01.01.2014</b>	<b>466</b>	<b>1.165</b>	<b>5.547</b>
Kapitalzuführungen/-herabsetzungen	–	–	–
Kauf eigener Anteile	–	–	–
Anteilsbasierte Vergütungen	–	3	–
Verkauf eigener Anteile	–	–3	–
Dividendenausschüttung	–	–	–466
Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen ohne Kontrollverlust	–	–	–
Ergebnis nach Steuern	–	–	416
Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern	–	–	–765
Gesamterfolg	–	–	–349
Sonstige Veränderungen	–	–	–3
<b>Stand 30.09.2014</b>	<b>466</b>	<b>1.165</b>	<b>4.729</b>

Vorjahreszahlen angepasst.

	Eigene Anteile	Angesammelte andere Erfolgsbestandteile	Anteile der Gesellschafter der Evonik Industries AG	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
	-	<b>-213</b>	<b>5.358</b>	<b>111</b>	<b>5.469</b>
	-	-10	-9	-	-9
	-	<b>-223</b>	<b>5.349</b>	<b>111</b>	<b>5.460</b>
	-	-	-	18	18
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-429	-6	-435
	-	-	-	-2	-2
	-	-	1.959	-101	1.858
	-	-126	-148	-4	-152
	-	-126	1.811	-105	1.706
	-	-2	-	-3	-3
	-	<b>-351</b>	<b>6.731</b>	<b>13</b>	<b>6.744</b>
	-	<b>-420</b>	<b>6.758</b>	<b>78</b>	<b>6.836</b>
	-	-	-	-	-
	-13	-	-13	-	-13
	-	-	3	-	3
	13	-	10	-	10
	-	-	-466	-5	-471
	-	-	-	-	-
	-	-	416	10	426
	-	158	-607	6	-601
	-	158	-191	16	-175
	-	-2	-5	3	-2
	-	<b>-264</b>	<b>6.096</b>	<b>92</b>	<b>6.188</b>

# Kapitalflussrechnung

## Kapitalflussrechnung Evonik-Konzern

in Millionen €	3. Quartal		Dreivierteljahr	
	2014	2013	2014	2013
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	291	113	820	850
Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen langfristiger Vermögenswerte	164	161	484	483
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	-7	-2	-	-
Veränderung der Vorräte	-62	-15	-108	-107
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36	62	-132	-96
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der kurzfristigen erhaltenen Kundenanzahlungen	-100	42	-51	-56
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-55	-44	-122	-103
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	75	247	-111	-7
Veränderung der übrigen Vermögenswerte/Schulden	37	139	3	136
Zinsauszahlungen	-12	-13	-41	-49
Zinseinzahlungen	2	2	10	8
Dividendeneinzahlungen	-	1	16	3
Ein-/Auszahlungen für Ertragsteuern	-57	-26	-177	-227
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>312</b>	<b>667</b>	<b>591</b>	<b>835</b>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	2	-10	31	31
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>314</b>	<b>657</b>	<b>622</b>	<b>866</b>
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-243	-303	-764	-754
Auszahlungen für Investitionen in Unternehmensbeteiligungen	-65	-4	-107	-8
Einzahlungen aus Veräußerungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-	3	2	33
Ein-/Auszahlungen aus Veräußerungen von Unternehmensbeteiligungen	581	1.071	559	1.047
Ein-/Auszahlungen für Wertpapiere, Geldanlagen und Ausleihungen	19	-302	17	-38
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>292</b>	<b>465</b>	<b>-293</b>	<b>280</b>
Cashflow aus Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-	75	-1	59
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>292</b>	<b>540</b>	<b>-294</b>	<b>339</b>



in Millionen €	3. Quartal		Dreivierteljahr	
	2014	2013	2014	2013
Dividendenauszahlung an Gesellschafter der Evonik Industries AG	-	-	-466	-429
Dividendenauszahlungen an andere Gesellschafter	-	-3	-3	-6
Ein-/Auszahlungen aus Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen ohne Kontrollverlust	-	-	-	-2
Auszahlungen für Kauf eigener Anteile	-	-	-13	-
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Anteile	-	-	13	-
Aufnahme der Finanzschulden	9	156	148	751
Tilgung der Finanzschulden	-13	-89	-100	-257
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>-4</b>	<b>64</b>	<b>-421</b>	<b>57</b>
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-	272	-	385
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-4</b>	<b>336</b>	<b>-421</b>	<b>442</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel</b>	<b>602</b>	<b>1.533</b>	<b>-93</b>	<b>1.647</b>
<b>Finanzmittelbestand zum 01.07./01.01.</b>	<b>881</b>	<b>903</b>	<b>1.572</b>	<b>793</b>
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	602	1.533	-93	1.647
Einfluss von Wechselkurs- und sonstigen Veränderungen der Finanzmittel	12	-7	16	-11
<b>Finanzmittelbestand zum 30.09.</b>	<b>1.495</b>	<b>2.429</b>	<b>1.495</b>	<b>2.429</b>
Flüssige Mittel ausgewiesen unter den zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	-	-	-	-
<b>Flüssige Mittel zum 30.09. laut Bilanz</b>	<b>1.495</b>	<b>2.429</b>	<b>1.495</b>	<b>2.429</b>

Vorjahreszahlen angepasst.

# Anhang

## 1. Segmentberichterstattung

### Segmentberichterstattung nach operativen Segmenten – 3. Quartal

in Millionen €	Berichtssegmente					
	Consumer, Health & Nutrition		Resource Efficiency		Specialty Materials	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Außenumsatz	1.034	1.034	813	795	1.160	1.132
Innenumsatz	17	18	20	20	23	33
Gesamtumsatz	1.051	1.052	833	815	1.183	1.165
Bereinigtes EBITDA	209	215	173	169	128	147
Bereinigtes EBITDA-Marge in %	20,2	20,8	21,3	21,3	11,0	13,0
Bereinigtes EBIT	171	178	139	141	83	107
Sachinvestitionen	124	116	44	68	69	81
Finanzinvestitionen	–	4	1	–	–	–

Vorjahreszahlen angepasst.

### Segmentberichterstattung nach Regionen – 3. Quartal

in Millionen €	Deutschland		Übriges Europa		Nordamerika	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Außenumsatz	699	757	1.051	1.007	579	604
Sachinvestitionen	99	90	33	21	33	32

Vorjahreszahlen angepasst.

Services		Summe Berichtssegmente		Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung		Summe Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
214	219	3.221	3.180	22	18	3.243	3.198
459	495	519	566	-519	-566	-	-
673	714	3.740	3.746	-497	-548	3.243	3.198
54	50	564	581	-63	-64	501	517
25,2	22,8	17,5	18,3	-	-	15,4	16,2
29	27	422	453	-72	-81	350	372
33	28	270	293	5	13	275	306
-	-	1	4	65	-	66	4

Mittel- und Südamerika		Asien-Pazifik		Nahe Osten, Afrika		Summe Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
203	202	621	558	90	70	3.243	3.198
25	14	85	148	-	1	275	306

### Segmentberichterstattung nach operativen Segmenten – Dreivierteljahr

in Millionen €	Berichtssegmente					
	Consumer, Health & Nutrition		Resource Efficiency		Specialty Materials	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Außenumsatz	3.015	3.110	2.448	2.367	3.510	3.431
Innenumsatz	51	53	60	68	85	103
Gesamtumsatz	3.066	3.163	2.508	2.435	3.595	3.534
Bereinigtes EBITDA	585	723	553	515	352	457
Bereinigte EBITDA-Marge in %	19,4	23,2	22,6	21,8	10,0	13,3
Bereinigtes EBIT	471	614	458	429	225	342
Sachinvestitionen	331	261	142	155	184	206
Finanzinvestitionen	2	7	41	–	–	2
Mitarbeiter zum 30.09.	7.081	7.116	5.875	5.873	6.278	6.305

Vorjahreszahlen angepasst.

### Segmentberichterstattung nach Regionen – Dreivierteljahr

in Millionen €	Deutschland		Übriges Europa		Nordamerika	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Außenumsatz	2.168	2.176	3.235	3.082	1.690	1.791
Geschäfts- oder Firmenwerte zum 30.09. <sup>a</sup>	1.541	1.542	544	541	319	288
Sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zum 30.09. <sup>a</sup>	2.748	2.664	499	466	799	683
Sachinvestitionen	262	228	80	55	84	83
Mitarbeiter zum 30.09.	21.483	21.190	2.749	2.814	3.683	3.801

Vorjahreszahlen angepasst.

<sup>a</sup> Langfristiges Vermögen gemäß IFRS 8.33 b.

Services		Summe Berichtssegmente		Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung		Summe Konzern (fortgeführte Aktivitäten)		
		2014	2013	2014	2013	2014	2013	
	663	656	9.636	9.564	55	55	9.691	9.619
	1.369	1.407	1.565	1.631	-1.565	-1.631	-	-
	2.032	2.063	11.201	11.195	-1.510	-1.576	9.691	9.619
	158	157	1.648	1.852	-223	-232	1.425	1.620
	23,8	23,9	17,1	19,4	-	-	14,7	16,8
	85	87	1.239	1.472	-262	-284	977	1.188
	80	75	737	697	16	28	753	725
	-	-	43	9	68	154	111	163
	12.654	12.330	31.888	31.624	1.408	1.324	33.296	32.948

Mittel- und Südamerika		Asien-Pazifik		Nahe Osten, Afrika		Summe Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
565	617	1.784	1.717	249	236	9.691	9.619
28	26	251	248	1	1	2.684	2.646
151	61	1.503	1.074	10	10	5.710	4.958
79	36	247	321	1	2	753	725
601	505	4.655	4.514	125	124	33.296	32.948

## 2. Allgemeine Grundlagen

Evonik Industries AG ist ein in Deutschland ansässiges, international tätiges Spezialchemieunternehmen. Darüber hinaus besteht eine Beteiligung bei Wohnimmobilien. Die restlichen Anteile an der bisherigen Energie-Beteiligung STEAG GmbH (STEAG), Essen, wurden in der Berichtsperiode an die KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG (KSBG), Essen, veräußert, vgl. Anhangziffer 4.2.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss (Konzernzwischenabschluss) der Evonik Industries AG und ihrer Tochterunternehmen (zusammen Evonik oder Konzern) zum 30. September 2014 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 „Interim Financial Reporting“ und in Anwendung des § 315a Abs. 1 HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und stimmt mit diesen überein. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB), London, verabschiedeten Standards (IFRS, IAS) und die Interpretationen (IFRIC, SIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie von der Europäischen Union übernommen wurden.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2014 wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtsperiode umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2014. Alle Beträge werden, soweit nicht anders vermerkt, in Millionen Euro (Millionen €) angegeben. Als Ausgangsbasis für den Konzernzwischenabschluss dient der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013, auf den für weitere Informationen verwiesen wird.

## 3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses wurden grundsätzlich die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 zugrunde gelegten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze fortgeführt. Hiervon ausgenommen sind Änderungen aufgrund überarbeiteter bzw. neu verabschiedeter Rechnungslegungsvorschriften, die erstmalig im Geschäftsjahr 2014 anzuwenden sind.

Seit dem 1. Januar 2014 wendet Evonik IFRS 10 „Consolidated Financial Statements“ und IFRS 11 „Joint Arrangements“, die das IASB im Mai 2011 veröffentlichte, an. Der ebenfalls zeitgleich veröffentlichte IFRS 12 „Disclosure of Interests in Other Entities“ wird erstmals zum 31. Dezember 2014 zu erweiterten Anhangangaben im Konzernabschluss führen.

IFRS 10 ersetzt die in IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements“ und SIC-12 „Consolidation – Special Purpose Entities“ enthaltenen Leitlinien über Beherrschung und Konsolidierung. Der neue Standard ändert die Definition von „Beherrschung“ dahingehend, dass zur Ermittlung eines Beherrschungsverhältnisses auf alle Unternehmen die gleichen Kriterien angewendet werden. Demnach beherrscht ein Mutterunternehmen ein Beteiligungsunternehmen, wenn es aufgrund seines Engagements bei dem Beteiligungsunternehmen variablen wirtschaftlichen Erfolgen ausgesetzt ist oder Rechte daran hat und die Möglichkeit besitzt, diese wirtschaftlichen Erfolge durch seine Bestimmungsmacht über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Diese Definition wird durch umfassende Anwendungsleitlinien gestützt. Das bisherige Kernprinzip in IAS 27, dass ein Konzernabschluss das Mutterunternehmen und seine Tochterunternehmen als ein einziges Unternehmen darstellt, bleibt ebenso unberührt wie die Konsolidierungsverfahren. IAS 27 wird in „Separate Financial Statements“ umbenannt und behandelt zukünftig nur noch die unverändert bleibenden Regelungen zu Einzelabschlüssen. SIC-12 wird aufgehoben. Die erstmalige Anwendung von IFRS 10 hatte keine Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis zum 1. Januar 2014.

IFRS 11 ersetzt den IAS 31 „Interests in Joint Ventures“. Durch die geänderten Definitionen in IFRS 11 gibt es nunmehr zwei Arten gemeinschaftlicher Vereinbarungen: gemeinschaftliche Tätigkeiten (Joint Operations) und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures). Gemeinschaftsunternehmen werden nur noch nach der Equity-Methode bilanziert, das bisherige Wahlrecht der Quotenkonsolidierung wurde abgeschafft. Von dieser Änderung ist Evonik nicht betroffen, da bereits in der Vergangenheit ausschließlich die Equity-Methode angewendet wurde. Unternehmen, die an gemeinschaftlichen Tätigkeiten beteiligt sind, erfassen ihre Anteile an den Vermögenswerten, Schulden, Erträgen und Aufwendungen der gemeinschaftlichen Tätigkeit. Mit erstmaliger Anwendung von IFRS 11 hatte Evonik zum 1. Januar 2014 ein dem Segment Consumer, Health & Nutrition zugeordnetes at Equity bilanziertes Unternehmen mit seinen drei Tochterunternehmen als gemeinschaftliche Tätigkeiten einzustufen.

Die folgenden Tabellen stellen die Auswirkungen aus der rückwirkenden Anwendung von IFRS 11 auf die Vorjahreswerte dar.

**Auswirkungen von IFRS 11 auf die Gewinn- und Verlustrechnung Evonik-Konzern (in Auszügen)**

in Millionen €	3. Quartal 2013	Dreivierteljahr 2013
	Anpassungen	Anpassungen
Umsatzerlöse	-41	-120
Kosten der umgesetzten Leistungen	49	148
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-5	-17
Ertragsteuern	-1	-3
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2</b>	<b>8</b>

**Auswirkungen von IFRS 11 auf die Bilanz Evonik-Konzern (in Auszügen)**

in Millionen €	31.12.2013
	Anpassungen
Langfristige Vermögenswerte	-42
davon at Equity bilanzierte Unternehmen	-82
Kurzfristige Vermögenswerte	27
davon flüssige Mittel	9
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>-15</b>
Eigenkapital	-11
Langfristige Schulden	2
Kurzfristige Schulden	-6
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>-15</b>

**Auswirkungen von IFRS 11 auf die Kapitalflussrechnung Evonik-Konzern (in Auszügen)**

in Millionen €	3. Quartal 2013	Dreivierteljahr 2013
	Anpassungen	Anpassungen
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-19	-32
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-6	-16
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-	-

## 4. Veränderungen im Konzern

### 4.1 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis veränderte sich in der Berichtsperiode wie folgt:

<b>Veränderung Konsolidierungskreis</b>			
Anzahl	Inland	Ausland	Gesamt
<b>Evonik Industries AG und konsolidierte Tochterunternehmen</b>			
<b>Stand 31.12.2013</b>	<b>45</b>	<b>102</b>	<b>147</b>
Erwerbe	–	1	1
Sonstige Erstkonsolidierungen	–	2	2
Verkäufe	–1	–1	–2
Verschmelzungen	–5	–2	–7
Sonstige Abgänge aus dem Konsolidierungskreis	–1	–1	–2
<b>Stand 30.09.2014</b>	<b>38</b>	<b>101</b>	<b>139</b>
<b>Als gemeinschaftliche Tätigkeiten bilanzierte Unternehmen</b>			
<b>Stand 31.12.2013</b>	–	–	–
Veränderungen aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 11	2	2	4
<b>Stand 30.09.2014</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>4</b>
<b>Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen</b>			
<b>Stand 31.12.2013</b>	<b>7</b>	<b>10</b>	<b>17</b>
Veränderungen aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 11	–1	–	–1
Verkäufe	–1	–	–1
Sonstige Abgänge aus dem Konsolidierungskreis	–	–1	–1
<b>Stand 30.09.2014</b>	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>14</b>
	<b>45</b>	<b>112</b>	<b>157</b>

### 4.2 Akquisitionen und Desinvestitionen

Im Folgenden werden die wesentlichen Veränderungen des Konsolidierungskreises für die Berichtsperiode nach Erwerben (Akquisitionen) und Verkäufen (Desinvestitionen) näher erläutert.

#### Akquisitionen

Am 28. Februar 2014 übernahm Evonik 100 Prozent der Anteile an der Silbond Corporation, Weston (Michigan, USA) von Silbond Holdings LLC, Bloomfield Hills (Delaware, USA). Die Silbond Corporation ist ein führender Anbieter von Kieselsäureestern. Als spezielle Gruppe der funktionellen Silane werden Kieselsäureester in einer Vielzahl zukunftssträchtiger Anwendungen, beispielsweise in der Elektronikindustrie oder in chemischen Anwendungen, eingesetzt. Das Geschäft wurde in das Segment Resource Efficiency eingegliedert.



Die erstmalige Bilanzierung der Silbond Corporation wirkte sich zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wie folgt auf die Bilanz aus:

**Bilanzielle Auswirkungen der Akquisition von Silbond Corporation**

in Millionen €	Ange-setzte beizulegende Zeitwerte
Langfristiges Vermögen	35
Kurzfristiges Vermögen	9
davon Forderungen	6
davon flüssige Mittel	1
Langfristige Schulden	-16
Kurzfristige Schulden	-1
<b>Nettovermögen</b>	<b>27</b>
Geschäfts- oder Firmenwert	11
<b>Anschaffungskosten (Kaufpreis)</b>	<b>38</b>

Im Zuge der Finalisierung der Kaufpreisallokation wurde im Wesentlichen dem langfristigen Vermögen im Vergleich zum ersten Quartal 2014 ein größerer Teil des Kaufpreises zugeordnet. Gegenläufig reduzierte sich der Geschäfts- oder Firmenwert um 7 Millionen €. Der Kaufpreis wurde durch flüssige Mittel beglichen. Im Zusammenhang mit der Akquisition wurden Transaktionskosten von unter 1 Million € unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig und bildet im Wesentlichen den erwarteten künftigen Nutzen von Vermögenswerten ab, die nicht einzeln identifizierbar waren bzw. nicht angesetzt werden durften, wie zum Beispiel erwartete Synergien und der Mitarbeiterstamm.

Aufgrund der kurzen Zugehörigkeit zum Konzern und der Größe des Geschäfts waren die Beiträge der Silbond Corporation zu Umsatz und Ergebnis sowohl in der Berichtsperiode als auch pro forma seit dem 1. Januar 2014 im Verhältnis zum Segment Resource Efficiency nicht wesentlich.

**Desinvestitionen**

Mit Vertrag vom 31. März 2014 hatte Evonik seinen zum Lithium-Ionen-Geschäft gehörenden 50,1-prozentigen Anteil an der Li-Tec Battery GmbH (Li-Tec Battery), Kamenz, und seinen 10-prozentigen Anteil an der Deutschen Accumotive GmbH & Co. KG (Deutsche Accumotive), Kirchheim unter Teck, an die Daimler AG, Stuttgart, verkauft. Über die Kaufpreise wurde Stillschweigen vereinbart. Der Verkauf der Anteile wurde am 29. April 2014 vollzogen. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden die Anteile in der Segmentberichterstattung unter den anderen Aktivitäten ausgewiesen. Der 100-prozentige Anteil an der Evonik Litarion GmbH (Evonik Litarion), Kamenz, war nicht Bestandteil der Transaktion und wird weiterhin gemäß IFRS 5 „Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations“ bilanziert, vgl. Anhangziffer 4.3.

Am 19. März 2014 wurde der Vertrag über den Verkauf des Betriebsvermögens (Asset Deal) des STOKO® Skin Care-Geschäfts von Evonik und Deb Holdings Ltd, Denby (Vereinigtes Königreich), unterzeichnet. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Das Betriebsvermögen wurde am 2. Juni 2014 übertragen. Das Geschäft gehörte bis dahin zum Segment Consumer, Health & Nutrition.

Am 14. Juli 2014 erhielt Evonik von der KSBG die Ankündigung der Ausübung der Call-Option für die restlichen 49 Prozent der Anteile an der STEAG. Am 29. August 2014 haben KSBG und Evonik den Vertrag zur Übernahme dieser Anteile zu einem Kaufpreis von 569 Millionen € unterzeichnet. Die Übernahme wurde am 5. September 2014 vollzogen. In der Segmentberichterstattung wurden die Anteile bislang unter den anderen Aktivitäten ausgewiesen. Die KSBG hatte im Geschäftsjahr 2011 bereits 51 Prozent der Anteile an der STEAG erworben.

### 4.3 Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte und nicht fortgeführte Aktivitäten

IFRS 5 „Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations“ regelt die Bilanzierung und Bewertung der „zur Veräußerung vorgesehenen“ Geschäfte sowie deren Darstellung im Konzernabschluss.

Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte und hiermit im Zusammenhang stehende Schulden sind in der Bilanz getrennt von anderen Vermögenswerten und Schulden auszuweisen. Die Beträge für diese Vermögenswerte und Schulden, die im Vorjahr ausgewiesen wurden, sind nicht anzupassen.

Geschäfte, deren Vermögenswerte und zugehörige Schulden als „zur Veräußerung vorgesehen“ klassifiziert wurden, können auch zusätzlich die Kriterien zur Einstufung als „nicht fortgeführte Aktivität“ erfüllen, insbesondere wenn ein gesonderter, wesentlicher Geschäftszweig veräußert werden soll. Erträge und Aufwendungen solcher nicht fortgeführten Aktivitäten sind in der Gewinn- und Verlustrechnung getrennt von denen der fortgeführten Aktivitäten darzustellen. Ebenso müssen die Cashflows gesondert ausgewiesen werden. In der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Kapitalflussrechnung sind die Beträge der Vorperiode anzupassen.

Die zum Lithium-Ionen-Geschäft gehörenden Anteile an der Li-Tec Battery und an der Deutschen Accumotive waren bis zum Vollzug ihres Verkaufs am 29. April 2014 als „nicht fortgeführte Aktivität“ eingestuft. Der 100-prozentige Anteil an der Evonik Litarion wird weiterhin als „nicht fortgeführte Aktivität“ bilanziert, da die Verkaufsabsicht weiterbesteht.

Im Rahmen der Abgabe des ehemaligen Geschäftsfelds Energie hat Evonik am 14. Juli 2014 von der KSBG die Ankündigung der Ausübung der Call-Option für die restlichen 49 Prozent der Anteile an der STEAG erhalten, woraufhin diese als „nicht fortgeführte Aktivität“ klassifiziert wurden. Der Verkauf der Anteile an die KSBG wurde am 5. September 2014 vollzogen.

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Auswirkungen der nicht fortgeführten Aktivitäten auf die Gewinn- und Verlustrechnung:

#### Auswirkungen der nicht fortgeführten Aktivitäten auf die Gewinn- und Verlustrechnung 3. Quartal

	Laufendes Ergebnis nach Steuern		Veräußerungsergebnis nach Steuern		Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten	
	3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
in Millionen €						
Lithium-Ionen-Geschäft	-1	-239	-	-	-1	-239
Ehemaliges Geschäftsfeld Energie	-52	30	-	-	-52	30
Ehemaliges Segment Real Estate	-	41	-	1.519	-	1.560
Sonstige nicht fortgeführte Aktivitäten	-	-	-1	-	-1	-
	<b>-53</b>	<b>-168</b>	<b>-1</b>	<b>1.519</b>	<b>-54</b>	<b>1.351</b>

### Auswirkungen der nicht fortgeführten Aktivitäten auf die Gewinn- und Verlustrechnung Dreivierteljahr

in Millionen €	Laufendes Ergebnis nach Steuern		Veräußerungsergebnis nach Steuern		Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten	
	Dreivierteljahr		Dreivierteljahr		Dreivierteljahr	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Lithium-Ionen-Geschäft	21	-272	-1	-	20	-272
Ehemaliges Geschäftsfeld Energie	-30	14	-	-	-30	14
Ehemaliges Segment Real Estate	-	110	-	1.519	-	1.629
Sonstige nicht fortgeführte Aktivitäten	-	-	-1	6	-1	6
	<b>-9</b>	<b>-148</b>	<b>-2</b>	<b>1.525</b>	<b>-11</b>	<b>1.377</b>

Das laufende Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten teilt sich wie folgt auf:

### Laufendes Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten

in Millionen €	3. Quartal		Dreivierteljahr	
	2014	2013	2014	2013
<b>Erträge</b>	<b>124</b>	<b>78</b>	<b>226</b>	<b>267</b>
Lithium-Ionen-Geschäft	9	20	81	47
Ehemaliges Geschäftsfeld Energie	115	6	145	18
Ehemaliges Segment Real Estate	-	52	-	202
<b>Aufwendungen</b>	<b>-177</b>	<b>-267</b>	<b>-227</b>	<b>-429</b>
Lithium-Ionen-Geschäft	-10	-281	-52	-343
Ehemaliges Geschäftsfeld Energie	-167	24	-175	-4
Ehemaliges Segment Real Estate	-	-10	-	-82
<b>Laufendes Ergebnis vor Ertragsteuern nicht fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>-53</b>	<b>-189</b>	<b>-1</b>	<b>-162</b>
Lithium-Ionen-Geschäft	-1	-261	29	-296
Ehemaliges Geschäftsfeld Energie	-52	30	-30	14
Ehemaliges Segment Real Estate	-	42	-	120
<b>Ertragsteuern</b>	<b>-</b>	<b>21</b>	<b>-8</b>	<b>14</b>
Lithium-Ionen-Geschäft	-	22	-8	24
Ehemaliges Geschäftsfeld Energie	-	-	-	-
Ehemaliges Segment Real Estate	-	-1	-	-10
<b>Laufendes Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>-53</b>	<b>-168</b>	<b>-9</b>	<b>-148</b>
Lithium-Ionen-Geschäft	-1	-239	21	-272
Ehemaliges Geschäftsfeld Energie	-52	30	-30	14
Ehemaliges Segment Real Estate	-	41	-	110

Das laufende Ergebnis vor Ertragsteuern des Lithium-Ionen-Geschäfts in Höhe von 29 Millionen € resultiert im Wesentlichen aus den bereits im ersten Quartal 2014 erfassten Effekten aus der Neubewertung von inzwischen veräußerten Vermögenswerten sowie Sondererträgen aus der Anpassung von Vereinbarungen und einer im Vorjahr gebildeten Rückstellung.

Das laufende Ergebnis vor Ertragsteuern des ehemaligen Geschäftsfelds Energie in Höhe von – 30 Millionen € beinhaltet neben dem Ergebnis aus der Equity-Bewertung und den Erträgen aus der Garantiedividende für die verkauften 49 Prozent der Anteile an der STEAG auch die Ergebniseffekte aus der Bewertung und Ausbuchung der im Zusammenhang mit den Anteilen stehenden Optionen. Darüber hinaus wurde eine in Verbindung mit der Abgabe des ehemaligen Geschäftsfelds Energie stehende Rückstellung für Restrukturierung ergebniswirksam erhöht. Aus der Neubewertung der Anteile an der STEAG gemäß IFRS 5 ergab sich ein im laufenden Ergebnis vor Ertragsteuern erfasster Wertminderungsaufwand von 13 Millionen €.

Hinsichtlich des ehemaligen Geschäftsfelds Energie ist in der Berichtsperiode kein Veräußerungsergebnis angefallen, da die veräußerten Vermögenswerte zum Marktwert bewertet waren. Das übrige Veräußerungsergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten setzt sich wie folgt zusammen:

#### Veräußerungsergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten

in Millionen €	3. Quartal		Dreivierteljahr	
	2014	2013	2014	2013
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern aus der Veräußerung nicht fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>-1</b>	<b>1.538</b>	<b>-2</b>	<b>1.544</b>
Lithium-Ionen-Geschäft	-	-	-1	-
Ehemaliges Segment Real Estate	-	1.538	-	1.538
Sonstige nicht fortgeführte Aktivitäten	-1	-	-1	6
<b>Ertragsteuern</b>	<b>-</b>	<b>-19</b>	<b>-</b>	<b>-19</b>
Lithium-Ionen-Geschäft	-	-	-	-
Ehemaliges Segment Real Estate	-	-19	-	-19
Sonstige nicht fortgeführte Aktivitäten	-	-	-	-
<b>Ergebnis nach Steuern aus der Veräußerung nicht fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>-1</b>	<b>1.519</b>	<b>-2</b>	<b>1.525</b>
Lithium-Ionen-Geschäft	-	-	-1	-
Ehemaliges Segment Real Estate	-	1.519	-	1.519
Sonstige nicht fortgeführte Aktivitäten	-1	-	-1	6

Die folgende Tabelle zeigt die zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte und hiermit im Zusammenhang stehende Schulden nach sämtlichen Konsolidierungsmaßnahmen:

**Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte und zugehörige Schulden**

in Millionen €	30.09.2014	31.12.2013
Immaterielle Vermögenswerte	–	5
Sachanlagen	5	9
Latente Steuern	4	3
Vorräte	18	46
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25	34
Sonstige Forderungen	2	2
Flüssige Mittel	–	45
<b>Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte</b>	<b>54</b>	<b>144</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1	8
Sonstige Rückstellungen	4	38
Latente Steuern	1	2
Finanzielle Verbindlichkeiten	8	36
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	16
Sonstige Verbindlichkeiten	–	3
<b>Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten</b>	<b>20</b>	<b>103</b>

Die zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte und zugehörigen Schulden in Höhe von netto 34 Millionen € wurden verlustfrei bewertet. Die Bewertung ist der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie des IFRS 13 „Fair Value Measurement“ zuzuordnen. Der wesentliche Inputfaktor war der erwartete Verkaufserlös abzüglich der Verkaufskosten.

## 5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Sonstige betriebliche Erträge

in Millionen €	3. Quartal		Dreivierteljahr	
	2014	2013	2014	2013
	Erträge aus der Bewertung von Derivaten (ohne Zins-Derivate)	89	97	191
Erträge aus Währungsumrechnung monetärer Posten	84	14	166	110
Erträge aus Restrukturierungsmaßnahmen	1	9	1	45
Übrige Erträge	47	100	135	331
	<b>221</b>	<b>220</b>	<b>493</b>	<b>710</b>
davon Bereinigungen	4	15	10	95

Zum 30. September wurden die Restrukturierungsmaßnahmen aus Gründen der Transparenz erstmals separat in den sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Die übrigen Erträge von 135 Millionen € im Dreivierteljahr 2014 umfassen unter anderem Erträge aus Nebengeschäften, Abgängen von Vermögenswerten und Versicherungserstattungen. Der Rückgang der übrigen Erträge resultiert maßgeblich aus im Vorjahreswert enthaltenen höheren Versicherungserstattungen, Erträgen im Zusammenhang mit Vertragsauflösungen und Auflösungen von Rückstellungen.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Millionen €	3. Quartal		Dreivierteljahr	
	2014	2013	2014	2013
	Aufwendungen aus der Bewertung von Derivaten (ohne Zins-Derivate)	104	83	212
Aufwendungen aus Währungsumrechnung monetärer Posten	71	36	160	130
Aufwendungen aus Restrukturierungsmaßnahmen	33	173	58	241
Wertminderungen	15	20	43	25
Übrige Aufwendungen	53	111	210	309
	<b>276</b>	<b>423</b>	<b>683</b>	<b>927</b>
davon Bereinigungen	58	273	154	419

In den Aufwendungen aus Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 58 Millionen € (Vorjahr: 241 Millionen €) im Dreivierteljahr 2014 sind 2 Millionen € (Vorjahr: 36 Millionen €) Wertminderungen für Sachanlagen enthalten.

Die Wertminderungen von 43 Millionen € im Dreivierteljahr 2014 betreffen im Wesentlichen unter Anlagen im Bau aktivierte Kosten für die im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung der Investitionsprojekte beendeten Projekte des Segments Specialty Materials. Dieser Sachverhalt wird in den Bereinigungen ausgewiesen. Die übrigen Aufwendungen von 210 Millionen € im Dreivierteljahr 2014 umfassen unter anderem Aufwendungen für Fremd- und Betriebsleistungen, für Projekte im Bereich von Käufen und Verkäufen von Unternehmen und Unternehmensteilen, für Nebengeschäfte, Provisionen sowie Rechts- und Beratungskosten.

## 6. Erläuterungen zur Bilanz

### Eigenkapital und Mitarbeiteraktienprogramm

Für das im März 2014 aufgelegte Mitarbeiteraktienprogramm Share.2014 machte der Vorstand von der durch die ordentliche Hauptversammlung der Evonik Industries AG am 11. März 2013 erteilten Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Aktiengesetz (AktG) Gebrauch. Der Aufsichtsrat hatte dem Aktienrückkaufprogramm zugestimmt.

Insgesamt wurden von der Evonik Industries AG 466.731 Stammaktien zum durchschnittlichen Anschaffungspreis von 27,53 € je Stückaktie am Kapitalmarkt erworben. Ende April 2014 wurden hiervon 420.727 Stammaktien (davon 112.544 Gratisaktien) auf Basis des am 29. April 2014 gültigen Aktienkurses und US-Dollar-Wechselkurses an die teilnehmenden Mitarbeiter übertragen. Die verbliebenen 46.004 Stammaktien wurden bis zum 9. Mai 2014 an Dritte veräußert.

Zum 30. September 2014 weist Evonik daher keine eigenen Anteile mehr aus.

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind zum 30. September 2014 gegenüber dem 31. Dezember 2013 um insgesamt 1.085 Millionen € auf 4.416 Millionen € gestiegen. Darin enthalten ist ein Betrag in Höhe von 1.095 Millionen €, der ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst wurde. Der ergebnisneutrale Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Anpassung des Abzinsungssatzes für Deutschland und die übrigen Euro-Länder von 3,75 Prozent auf 2,75 Prozent. Dieser Abzinsungszinssatz bestimmt sich auf Basis von Marktdaten zu den Euro-Unternehmensanleihen mit AA-Rating, deren Markttrenditen zum 30. September 2014 gesunken sind. Gegenläufig entwickelte sich der Marktwert des Planvermögens besser als dessen Erwartungswert. Die Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie der zugehörigen aktiven Steuerlatenzen spiegelt sich in einer Verringerung der anderen Erfolgsbestandteile aus der Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen um 765 Millionen € wider, die im Eigenkapital in den angesammelten Ergebnissen enthalten sind.

### Kapitalmaßnahmen

Die Hauptversammlung hat am 20. Mai 2014 beschlossen, die bis zu diesem Zeitpunkt bestehende Ermächtigung des Vorstandes zur Schaffung eines genehmigten Kapitals der Gesellschaft aufzuheben und neu zu fassen. Gemäß der neuen Regelung von § 4 Abs. 6 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates in der Zeit bis zum 1. Mai 2019 um bis zu 116.500.000 € durch neue auf den Namen lautende Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014).

Die Hauptversammlung hat am 20. Mai 2014 ebenfalls die Schaffung eines bedingten Kapitals, verbunden mit der Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und Wandelanleihen beschlossen, um die Möglichkeiten der Evonik Industries AG zur Finanzierung ihrer Aktivitäten zu erweitern. Gemäß § 4 Abs. 7 der Satzung ist das Grundkapital um weitere bis zu 37.280.000 €, eingeteilt in bis zu Stück 37.280.000 auf den Namen lautende Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014).

Einzelheiten, insbesondere zum Kreis der Bezugsberechtigten sowie zu der Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses, sind in den entsprechenden Satzungsbestimmungen geregelt.

## 7. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Ressourcenallokation und die Bewertung der Ertragskraft der Aktivitäten im Konzern werden durch den Vorstand der Evonik Industries AG auf Ebene der operativen Segmente (im Weiteren auch kurz: Segmente) wahrgenommen. Unterhalb der Segmente werden die operativen Aktivitäten in Geschäftsbereiche unterteilt. Die Berichterstattung nach Segmenten folgt der internen Berichterstattungs- und Organisationsstruktur des Konzerns (Management Approach).

Das bereinigte EBIT stellte bis Ende 2013 die wesentliche von der jeweiligen Segmentführung beeinflussbare Ergebnisgröße dar. Ab dem Jahr 2014 wird das bereinigte EBITDA als Hauptsteuerungsgröße zur Messung der operativen Leistung verwendet.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung vom bereinigten EBITDA der Berichtssegmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten des Konzerns dar:

### Überleitung vom bereinigten EBITDA der berichtspflichtigen Segmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern der fortgeführten Aktivitäten des Konzerns

in Millionen €	3. Quartal		Dreivierteljahr	
	2014	2013	2014	2013
<b>Bereinigtes EBITDA der Berichtssegmente</b>	<b>564</b>	<b>581</b>	<b>1.648</b>	<b>1.852</b>
Bereinigtes EBITDA der anderen Aktivitäten	-12	-14	-38	-79
Bereinigtes EBITDA Corporate	-47	-55	-170	-169
Konsolidierungen	-3	4	-6	2
Abzüglich nicht fortgeführter Aktivitäten	-1	1	-9	14
<b>Bereinigtes EBITDA Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung</b>	<b>-63</b>	<b>-64</b>	<b>-223</b>	<b>-232</b>
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>501</b>	<b>517</b>	<b>1.425</b>	<b>1.620</b>
Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen	-168	-164	-489	-488
In den Bereinigungen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen	17	19	41	56
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>350</b>	<b>372</b>	<b>977</b>	<b>1.188</b>
Bereinigungen	-54	-258	-144	-324
Zinsergebnis	-64	-67	-200	-201
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>232</b>	<b>47</b>	<b>633</b>	<b>663</b>

Vorjahreszahlen angepasst.



Die folgende Tabelle stellt die Zusammensetzung der Spalte „Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung“ aus der Segmentberichterstattung nach operativen Segmenten dar:

**Zusammensetzung Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung**

in Millionen €	Andere Aktivitäten (inklusive nicht fortgeführter Aktivitäten)		Corporate, Konsolidierung abzüglich nicht fortgeführter Aktivitäten		Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung	
	3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Außenumsatz	31	38	-9	-20	22	18
Innenumsatz	29	31	-548	-597	-519	-566
Gesamtumsatz	60	69	-557	-617	-497	-548
Bereinigtes EBITDA	-12	-14	-51	-50	-63	-64
Bereinigtes EBIT	-17	-20	-55	-61	-72	-81
Sachinvestitionen	3	17	2	-4	5	13
Finanzinvestitionen	65	-	-	-	65	-

**Zusammensetzung Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung**

in Millionen €	Andere Aktivitäten (inklusive nicht fortgeführter Aktivitäten)		Corporate, Konsolidierung abzüglich nicht fortgeführter Aktivitäten		Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung	
	Dreivierteljahr		Dreivierteljahr		Dreivierteljahr	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Außenumsatz	85	102	-30	-47	55	55
Innenumsatz	79	86	-1.644	-1.717	-1.565	-1.631
Gesamtumsatz	164	188	-1.674	-1.764	-1.510	-1.576
Bereinigtes EBITDA	-38	-79	-185	-153	-223	-232
Bereinigtes EBIT	-50	-99	-212	-185	-262	-284
Sachinvestitionen	14	41	2	-13	16	28
Finanzinvestitionen	68	1	-	153	68	154

Evonik hat ab dem 1. April 2014 das Handelsgeschäft mit Energien sowie Analytikdienstleistungen gegenüber internen und externen Kunden aus den anderen Aktivitäten in das Segment Services umgliedert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

In den anderen Aktivitäten werden unter anderem die At-Equity-Beteiligung an der Vivawest GmbH, Essen, sowie das in der Zwischenzeit teilveräußerte Lithium-Ionen-Geschäft und die veräußerte At-Equity-Beteiligung an der STEAG, vgl. Anhangziffer 4.2, ausgewiesen. Das Lithium-Ionen-Geschäft und die Daten der STEAG werden in der Spalte „Corporate, Konsolidierung abzüglich nicht fortgeführter Aktivitäten“ korrigiert. Sie sind in der Spalte „Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung“ nicht enthalten, da hier nur fortgeführte Aktivitäten berichtet werden. Die im Vorjahr getätigten Finanzinvestitionen im Rahmen der Abgabe des Segments Real Estate werden seit dem dritten Quartal 2013 im Bereich Corporate ausgewiesen.

## 8. Weitere Angaben

### 8.1 Finanzinstrumente

Die folgenden Übersichten zeigen die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte aller finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

#### Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte

in Millionen €	30.09.2014	
	Buchwert	Beizulegen- der Zeitwert
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>777</b>	<b>777</b>
Übrige Beteiligungen	71	71
Ausleihungen	12	12
Wertpapiere und wertpapierähnliche Ansprüche	636	636
Forderungen aus Finanzierungsleasing	–	–
Forderungen aus Derivaten	41	41
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	17	17
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1.816</b>	<b>1.816</b>
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>1.495</b>	<b>1.495</b>

#### Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten

in Millionen €	30.09.2014	
	Buchwert	Beizulegen- der Zeitwert
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>1.880</b>	<b>1.920</b>
Anleihen	1.246	1.275
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	393	404
Kredite von Nichtbanken	55	55
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2	2
Verbindlichkeiten aus Derivaten	162	162
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	22	22
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1.016</b>	<b>1.016</b>

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt auf Grundlage der für die Bewertung verwendeten Daten nach der dreistufigen Hierarchie des IFRS 13 „Fair Value Measurement“:

- Stufe 1: Für das zu bilanzierende Finanzinstrument auf einem aktiven Markt beobachtbarer Börsen- oder Marktpreis
- Stufe 2: Börsen- oder Marktpreis auf einem aktiven Markt für ähnliche Finanzinstrumente oder Bewertungsmodell auf Basis beobachtbarer Marktdaten
- Stufe 3: Bewertungstechniken, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Die folgende Tabelle zeigt die Finanzinstrumente, die nach ihrem erstmaligen Ansatz auf wiederkehrender Basis zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden:

**Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente**

in Millionen €	Beizulegender Zeitwert ermittelt nach			30.09.2014
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
<b>Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert</b>	<b>695</b>	<b>41</b>	<b>-</b>	<b>736</b>
Übrige Beteiligungen	59	-	-	59
Wertpapiere und wertpapierähnliche Ansprüche	636	-	-	636
Forderungen aus Derivaten	-	41	-	41
<b>Schulden zum beizulegenden Zeitwert</b>	<b>-</b>	<b>-162</b>	<b>-</b>	<b>-162</b>
Verbindlichkeiten aus Derivaten	-	-162	-	-162

Die Finanzinstrumente der Stufe 1 sind zum aktuellen Börsenkurs angesetzt. Sie umfassen sämtliche Wertpapiere sowie die Beteiligung an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, Dortmund.

Alle Derivate sind zum aktuellen Bilanzstichtag der Stufe 2 zugeordnet. Dabei handelt es sich um Währungs-, Zins- und Commodity-Derivate, deren beizulegende Zeitwerte auf Basis von Wechselkursnotierungen der Europäischen Zentralbank, beobachtbaren Zinsstrukturkurven, Commodity-Preisnotierungen und Kreditausfall-Prämien bestimmt wurden.

Die der Stufe 3 zugeordneten Optionen für die restlichen 49 Prozent der Anteile an der STEAG sind aufgrund der Ausübung der Call-Option seitens der KSBG im September abgegangen.

**Beizulegende Zeitwerte der Stufe 3:  
Überleitungsrechnung von den Eröffnungs- zu den Schlussalden**

in Millionen €	Forderungen aus Derivaten	Verbindlichkeiten aus Derivaten	Gesamt
<b>Stand 01.01.2014</b>	<b>113</b>	<b>-32</b>	<b>81</b>
Zugänge	-	-	-
Gewinne oder Verluste der Periode	-113	32	-81
Sonstige betriebliche Erträge	-	32	32
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-113	-	-113
<b>Stand 30.09.2014</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

Während der Periode fanden keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen der Fair Value Hierarchie statt.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die **nicht mit ihrem beizulegenden Zeitwert**, sondern zu fortgeführten Anschaffungskosten **in der Bilanz erfasst** werden, erfolgt wie folgt:

Als beizulegender Zeitwert der Anleihen wird deren direkt beobachtbarer Börsenkurs zum Bilanzstichtag angesetzt. Bei Ausleihungen, den sonstigen finanziellen Vermögenswerten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Krediten von Nichtbanken, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sowie den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelzu- oder -abflüsse ermittelt und ist somit der Stufe 2 zuzuordnen. Die Abzinsung erfolgt unter Anwendung des zum Bilanzstichtag aktuellen laufzeitadäquaten Zinssatzes unter Berücksichtigung der Bonität der Kontrahenten. Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten für die Ausleihungen, die sonstigen finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten, die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sowie für die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stimmen bei diesen, ebenso wie bei den liquiden Mitteln, die beizulegenden Zeitwerte mit den Buchwerten überein.

Bei den übrigen Beteiligungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt werden, handelt es sich um Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, für die keine Preisnotierung an einem aktiven Markt vorliegt und deren beizulegende Zeitwerte nicht verlässlich bestimmbar sind; daher wird hier ein beizulegender Zeitwert in Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten unterstellt. Es besteht keine Absicht zur Veräußerung dieser Beteiligungen.

## 8.2 Eventualforderungen und -schulden

Bei den Eventualforderungen und -schulden haben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

## 8.3 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Dividende für das Geschäftsjahr 2013 wurde nach dem Beschluss durch die Hauptversammlung am 20. Mai 2014 im zweiten Quartal 2014 gezahlt. Die RAG-Stiftung, Essen, erhielt 316 Millionen €, die Gabriel Acquisitions GmbH, Gadebusch, 64 Millionen € und die The Gabriel Finance Limited Partnership, St. Helier (Jersey), 20 Millionen €.

Wesentliche Veränderungen in den Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen ergaben sich seit dem 31. Dezember 2013 nicht.

## 8.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

Essen, 23. Oktober 2014

**Evonik Industries AG**  
**Der Vorstand**

Dr. Engel

Kullmann

Wessel

Wohlhauser

Wolf

# Finanzkalender

## Finanzkalender 2015

Anlass	Datum
Berichterstattung 4. Quartal & Gesamtjahr 2014	3. März 2015
Berichterstattung 1. Quartal 2015	6. Mai 2015
Hauptversammlung 2015	19. Mai 2015

# Impressum

## Herausgeber

Evonik Industries AG  
 Rellinghauser Straße 1–11  
 45128 Essen  
[www.evonik.de](http://www.evonik.de)

## Kontakt

### Kommunikation und Vorstandsbüro

**TELEFON** +49 201 177-3388  
**TELEFAX** +49 201 177-3181  
[info@evonik.com](mailto:info@evonik.com)

## Investor Relations

**TELEFON** +49 201 177-3146  
**TELEFAX** +49 201 177-3148  
[investor-relations@evonik.com](mailto:investor-relations@evonik.com)

## Konzept, Gestaltung und Realisation

BISSINGER[+] GmbH  
 HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG

## Bildnachweis

Evonik Industries  
 iStockphoto/FotografiaBasica

Dieser Zwischenbericht liegt auch als unverbindliche englische Übersetzung vor.



**EVONIK**  
INDUSTRIES

**Evonik Industries AG**  
Rellinghauser Straße 1-11  
45128 Essen  
[www.evonik.de](http://www.evonik.de)

**Evonik. Kraft für Neues.**